Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinische Bollogeitung" ericheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Beieriage, mittags 12 Ilhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftrage 30; Freig-Expeditionen in Ochteich (Otto Etienne), Martifriege 9 und Etiville (B. Fabisg), Gde Giutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 180 - 1915 §

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Wedentlich einmalt Berietiges "Religisfes Sonntegeblatt". Bueimel jahtil die Connera Bitter: Raffauficher Talden-Fahrplan Ginnal fahrlie Jahrbuch mit Anlenber.

Donnerstag Muguit

Begnigspreis für bas Bierteliaft 1 Mart 95 Pig., für ben Monat 65 Big., frei ins Danes; burd bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big, mit Beftellgeb. - Anzeigenpreis: 20 Big, für bie fleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Big., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entiprechenber Rachlaß gemahrt

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Genebe

Bernementlicht fibr Politif und Genilletont De. Fry. Genefer für ben anderen nebaltionellen Teil Julius Etienne- Deftrich für Gefindelindel und Ungefen D. J. Dah pen jämilich in Wiedbaben. Rauninndbeud und Berlag ben hert wann Kauch in Weitsbaben.

33. Jahrgang.

Vor Warschau und Iwangorod

Die russische Katastrophe

3 Schnell und ficher entwidelt fich ber ungeheure Rampf, ber bor Rigi und Barician, por Imangorob und füblich ben Breft-Bitowet ftattfindet. Die Sprache verfagt, um bie gewaltigen Erfolge, Die beutiche Truppen errungen baben und tagtaglich erringen, in Worte ju fleiben. Alles nimmt fo planmäßig feinen Berlauf, alles entwidelt fich für uns fo gunftig, bag wir niemals forgenlofer in bie Bufunft bliden tounten. Rachbem Bultust und Rogan gefallen, beweift fest beutiches Gefonte feine Leiftungefabigfeit an ben beiben norblichen Feftungen Lomza und Oftrolenta. Auch vor Warichau geht es unaufhaltsam pormaris und 3mangorod ift jum Teil in beutichem Befit. 3m Guben aber fest Madenfen feinen Bormarich fort und bon ferne winten bereits bie Binnen ber Gefinng Breft-Litowet. Alles bies fagt uns in glatten bilrren Worten ber lepte Bericht ber Oberften Beeresfeitung. Aber nicht fampftos wurben folche Erfolge ergielt. Die Ruffen benfen nicht baran, jene wichtigen Feftungen preiszugeben, um fich auf eine beffere Linic jurildzuziehen. Sie weichen notgebrungen bor bem ungeheuren beutschen Drud, ber nicht an Kraft verliert, fonbern noch immer mehr gugunehmen scheint. Der Tag ift nicht mehr fern, ba bie "gigantifdite Schlacht ber Beltgefdichte" ju Gunften ber Bentralmachte als abgeschloffen gelten funn. Und bas Refultat wird bann ein erbrudenbes fein. Richt mer, bag bas gewaltige Feftungebiered mit Taufenben von Quabratfisometern Lanbes in beutsche Sanbe gefallen ift, nicht mur, bag vielleicht eine halbe Million ruffiiden Gefangener bie Gegnungen beutider Rultur genießen fann, - bas ift nicht einmal bie wichtigfte Folge ber Riefenschlacht, bie bant Sinbenburgs und Madenjens Genie gu einem fo übermaltigenben bentichen Erfolge geworben ift.

Die Mildwirtung bes gewaltigen Migerfolges auf Rug. lands innere und angere Bolitit fann nicht ausbleiben. Unfer öfilicher Rachbar muß immer mehr einsehen, baß bas Reffer an feine Reble gefehr wird, mabrend bie Englander ihrem Geichaft wie gewöhnlich nachgeben. Schon ift bie Erfenninis foweit gebieben, bag Wrofbritannien nicht bie gegebenen Bedsfel einloft. Die ruffliche Breffe ruft mit verbitterter Miene nach Bonbon binüber: Wir baben unfere Bificht getan. jest ift an euch bie Reibe, und ju heffen. Der Generaliffimus ber sariftifden borben ichiebt bie Migerfolge auf bie großen Berfiarfungen gurud, bie Dentichland aus bem Beften berangezogen habe. Der Schlus liegt nabe, bag Franfreich und England verfagten, benn würben fie Burchbruchsverfuche unternommen haben, bann hatten bie Deutschen ibre Bront nicht entblohen burfen. Anbererfeits muchen bie Englänber geltenb, baß fie niebagewesene Opfer gebracht, benn ihre Berlufte in Manbern batten ble gum 18. Juff 266 000 Mann betragen. Aber wie bem auch fei, bas ruffifche Boll wird fich auf die Dauer der Erfenntnis nicht berichließen tonnen: Entweder bie berbunbeten Beft. machte haben ihre Bflicht verfaumt und Rugland gegenüber bie Treue gebroden, ober England und Franfreich haben fich alle Rube gegeben, um uns gut retten, aber es mar smedlos gegenüber bem eifernen Ball, ber im Beiten aufgerichtet wurde. Und in beiben Gallen muß bie Ueberzeugung Raum gewinnen, bag es finnlos ift, weitere Schatomben gu opfern und bie Maffengraber ins Ungebenerliche auschwellen ju laffen. 3mar bat bie Duma bie Bortiübrung bes Rrieges bis jum reftlofen Siege gelobt. Aber mas follen Worte negenüber ben Taten, bie bon benticher und öfterreichifder Geite in Ruffifch-Bolen vollbracht werben.

Die beklommene Stimmung wird fich umfo mehr breitmaden, ale alle Soffnungen auf ein Eingreifen neutrafer Baltanftaaten gefchmunbenfind. Bulgarien gibt unzweibeutig gu erfennen, bag ein Gingreifen nur an Geite ber Bentralmadite erfolgen fonne. Und Rumanien wird es fich angefichts biefer Tatfache und angefichts des gegenwärtigen Bernichtungofelbanges boppelt und breifach überlegen, Mitfpicler einer verlorenen Bartie ju fein. Denn bie Bartie ift in ber Tat verloren. In einem fichten Augenblide rafft fich ein frangofiiches Blatt zu ber richtigen Anficht auf, bag bie vierbunberttoufend rumanifchen Golbaten bas Blild nicht wenben founten, wenn bas ungeheure Ruffenreich in biefer Beife gefchlagen würbe. Ruch für Rumanien wird bie Stunde ichlagen, ba es gezwungen ift, Arm in Arm mit bem Gieger bie Baffen gu erheben. Die Beit, mo fein Eingreifen erfolgversprechend mar, gehort langit ber Bergangenbeit an. Beute bat es nur mehr gu mablen amifden bem Untergange ober ber Teilnahme an ber ichlieftlichen Siegesbeute. Und ba ift jeber 3meifel ansgeschloffen, mogen auch Englands Millionen noch fo reichlich fliegen. Auf ben Schlachtfelbern fallt auch bie biplomatifche Enticheibung, bas ift bie Sprache, bie bie beutschen und ofterreichifden Erfolge im Often fprechen. Beftedjung und Morb mogen gewiß erfolgreich wirfen, aber wo fich fo bie Bage gu Gunften bei einen fenft, wie bor Barichau und Imangorob, ba ift alle Liebesmühr vergeblich. Bon Weften ber aber ift faum noch etwad gu erhoffen. Wenn es ben Frangofen und Englanbern jest nicht gelungen ift, Die beutiden Linien gurudzubrangen, bann wirb es auch fur bie Bufunft nicht mehr möglich fein. Statien aber finbet erfreulicherweise fiberbaupt feine Beach. tung, weber bei une, noch bei ben Frangofen, Englandern unb Ruffen Borlaufig haben unfere Beinbe im Weften und an ber öfterreichischen Grenze noch Schonzeit. Aber bie Stunde fcblagt - und fie ift vielleicht naber als wie wir glauben, - ba auch auf biefen Rampfplagen bie Rabe vorüber ift und gum gemaltigen Stof angefest wird, fo wie Anfang Mai in Galigien und feit einem Monat in Auffifch Bolen.

Iwangorod zum Teil genommen

Großes Sanptquartier, 4. Mug. (Mmilich.) Beitlicher Kriegsichauplat: Ridte Renes.

Oftlicher Kriegsschauplas:

In der Bersolgung des weichenden Gegners erreichten unsere Truppen gestern die Gegend von Anpische. Rördlich von Lom za wurden die Bussen in die vorgeschabene Bersteidigungsstellung der Festung zurückgedrängt. Ost: und west preu hische Regimenter nahmen die noch durch Feldsbesessigungen geschützten Rarewübergange bei Ostrosleuf nach bestigem Widerstand. Mehrere Tausend Russenden gesangen genommen, 17 Maschinenges wehre erbentet. Auch hier ist die Bersolgung ausgenommen, Bor Warsche murden die Russen and der Blonic-Stellung Bor Barica u murben bie Huffen and der Blonie-Stellung in die angeren Borlinien geworfen. Die Armee bes Brins gen Leopold von Banern befindet fich im Angriff auf bie Beftung.

Südöftlicher Kriegsichauplag:

Bei ben fiber die Beichfel vorgebrungenen beutiden Teilen ber Armee bes Generaloberften von 28 onrich nahm der Angriff seinen Forigang. Die österreichenngarischen Trup-pen dieser Armee find im Besig bes 28 est et les ber Festung Iwangorod bis jur Beichsel. Gegeniber den verbündeten Armeen des Generalfeldmarschaffe v. Madenserbundeten Armeen des Generaljelomarimans b. de a den fen wersnichte der Feind anch gestern die Bersolgung zum Stehen zu bringen. Er wurde bei Lenczu a, nordöstlich von Cholm und westlich des Bug, ernent geschlagen. Seit hente früh ist der geworsene Feind im Rückung zwischen Weichsel und Ang in allgemein nördlicher Richtung. Auch bei und siede lich Useilng am Bug weicht ber Wegner.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht Bien, 4. Mug. (28. T. B. Richtamilid.) Amtlich wird

perlantbart, 4. Mng. 1915, mittago:

Huffifder Griegofdauplag: Bmifden Beidfel und Bug leifteten die fdrittweife weichenben Ruffen in gewohnter Mrt an verichiedenen Stellen ernent Biberftanb. Es fam norblid Dubienta und Cholm an der Eminofa und an der Linie Leuczna: Romo: Mlegandria ju farteren Ramplen. In manden Zeilen der Gront unternahm der Gegner, um unfer Rachdrangen eins gudammen, furge Gegenftofe. Aber er vermochte nicht Gtand gu halten, wurde geworfen und feste um Mitternacht ben Rudgug gegen Rorden fort. Der auf dem linten Beichfelufer gelegene Beftteil von 3mangorod ift in nuferer Sand. Die gegenitber der Radomta-Mündung auf bem Ditufer der Beichfel ftebenben bentichen Arafte machten abermals Forts

3wifden Bladimir : 28 olunofij und Cofal ger: fprengien unfere Truppen ein Rofaten-Regiment, Gubweftlich Bladimir: Bolunofij find große Brande fintbar.

In Signligien nichts Renes. Italienifder Rriegofdanplag:

3m Gorgifchen murbe in ber Racht gum 3. Anguft am Platenurande wieder mehrere vereinzelte italientide Angriffe abgewiefen, fo fiidlich Soranffina und öftlich Polagge, me bie feindliche Jufanterie zweimal mit dem Bajonett an: griff, jeboch beibe Dale unter ichmeren Berluften gurudge: ichlagen murbe. Am Rachmittag des 3. August versuchten die Italiener bei Regen und Rebel nach bestiger Artillerieverbereitung abermald Borftofte gegen unsere Stellungen auf
dem Monte dei Seibust. Auch dieser Angriff murbe abge-

3m Rarniner und Tirofer Grenggebiet fam es in einigen Abfonitten gu lebhafterer Artillerietätigfeit. Die gegen ben Rellentopf angefeitte italienifche Infanterie son fic. ba fie von ihrer eigenen Artiflerie beicoffen murbe, auf ben Welthang ber Sobe gurid. Gin Angriff von zwei feinblichen Rompagnien gegen die Grengbriide fühlich Echluberbach und ein flarfer italienifder Mugriff auf ben Gol bi Lana (Buchen: ftein) murbe abgewiefen.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Geldmarichalleutnant.

Ruffische Eingeständnisse

Betersburg, 4. Mug. (B. T.B. Richtamtlich.) In ber Richtung auf Riga gogen fich unfere Truppen jenfeits bes Aluffes Chanftio, öftlich Boniewis, gurud. Am 1. und 2. August fanben Rampfe ftatt. Westlich Komno wurben bie Bufammenftoge bautiger. Im Marem unternahm ber Feind Angriffe in ber Gegend ber Schfvamundung, wo bie Schubengraben von einer Sand in bie andere übergeben; es tomme babet oft gu Bajonettfampfen. Der erbitterte Rampf bauert fort, befonders am linfer Naremufer norboftlich Rogan im Woschnitt Tzebeming-Bezeine, mo ber Beind jeden Geritt bormarte mit ungeheuren Berinften und Anftrengungen bezahlte.

and be offered a se

Mm unteren Rarem und am linfen Beichfelufer fand am 2. August Gemehrfener ftatt. Die bentiden Brafte, welche nach aufererbentlich erbitterten Rampfen am Abend bes 1. Anguft Die Beichfel überfdritten, bemachtigten fich eines Teiles norblich Magicwipe und radten in beträchtlicherer Beife bor. Brifden Beichfel und Bug griff ber Beinb in ber Gegend des Fledens Aurow und nörblich Lublin an, wurde aber mit großen Berfuften gurunfgeworfen, auch gu beiben Seiten ber Strafe Trabniff-Blobava, am Unterlaufe bes Grinta-Bluffes, gelang ed bem Jeinbe etwas porguraden.

Alagen Anglands

London, 4. Hug. (28. 2.29. Richtamtfich.) Das Reuteriche Buro meldet and Betersburg: Folgende amtliche Mit-teilung wird bier veröffentlicht: Es icheint, als habe die Entfendung ftarter denticher Berftartungen aus Granfreich an die ruffifche Gront in der vierten Juli-woche begonnen, als die Armee Madenfen im Bieprzial ichwer bedrängt war und die Rämpfe am Rarem fich lange hinzogen. Jeder ruffiiche Erfolg swingt den Geind, frifche Streitfrafte von der Beitfront wegaugieben. Dieje Tatfache ichafft gunftige Bedingungen für aftive Aftionen für unfere Berbiindeten.

Die "Times" bezeichnet in einem Leiartifel das obige Telegramm etwas ungewöhnlich und meint, daß, wenn die Beröffentlichung solcher amilichen Telegramme wirklich nötig war, ein gemiffer Mangel an Bufammenwirfen amifchen ben verantwortlichen Militarbehörben in Beft und Oft bestehen muffe. Die Biederanfnahme der Offenfive im Beften bange nicht allein davon ab, ob gewiffe deutiche Armeelorps nach dem Often gebracht wurden, fondern ob die Gtarte ber Stellungen und die Bewaffnung der deutschen Armee eine allgemeine Diffenfive gegenwärtig ratlich mache. Das Blatt fucht nachguweifen, daß die dentichen Stellungen im Beften nicht ge-ichwächt find und forbert, daß die britifchen Beborben fofort eine Schanng ber Starfe ber Dentichen auf ben beiden Fronten befannigeben, ferner fei eine Befprechung amifchen ben Generalfinben der Alliterten nötig.

Frangofifche Bormurfe gegen Ruftland Gent. 4. Aug. Der "Maiin" fdeeibt: Benn die Ruffen Bolen breisgeben, opiern fie bie Berbanbeten im Beffen!

Die Beidifte bonnern por Barican

Die Wiener "Reichevoft" melbet ans bem Rriegspreffequartier: Die Berbanbeten find bis auf 14 Rilometer an bie Gabfront Don Barichau berangefommen. Das Artifferiefener bestreicht bereits bie bauernben Beschigungewerte.

Mus Brafau berichtet ber "Berl, Lofafans.": "Rurjer Barfbainti" melbet: In ben legten Tagen marfen Glieger abenba auf Die Station Malfinia umveit Barichan vier Bomben. Durch Erplofion einer ber Bomben wurden brei Berfonen fcmer verfest. Am gweiten Tage frit wart abermals ein Flieger Bomben auf die Station ab.

London, 4. Meg. (B. I. B. Midtemalich.) Tie "Timed" er fahren aus Barichan, bag am 31. Juli abenbe fünf beutide Flugseuge bie Stadt bombarbierten, Gieben Berfonen wurden babei getätet, 14 benoumbet.

Raifer Bilhelm bei Erghergog Friedrich

28. T. B. Wien, 4. Mug. (Richtamtlich.) And bem Kriegs-preffenuartier wird gemelbet: Der bentsche Knifer ernaunte, wie bereits anläglich ber Befreiung von Lemberg gemelbet wurde, ben öfterreichisch-ungarischen Armeeoberfommanbanten Felbmardall Ergbergog Friedrich jum preußischen General. feldmarichall. Raifer Bilbelm fattete geftern bem Beldmarichall Erzherzog Friedrich im Stanbort bes Armeeoberkommanbos einen Befuch ab, um ihm ben preugifden Marichaliftab ale Bahrzeichen ber bochften militärischen Burbe verfönlich zu überreichen.

Obwohl die Radricht von bem Beind erff in ben Bormittageftunben befannt wurde, waren bie Saufer reich beflaggt. Trop bes ftromenben Regens brachte bie patriotische Bevolferung ber Stadt bem erlauchten Berbunbeten begeifterte Opationen bar, Bon Ergbergog Friedrich, ber bas erftemal bie Felbuniform eines prengifchen Meneralfelomarichalls angelegt batte, vor bem Quartier begruft, überreichte ber Ruffer im Areis ber Generalität bes Armecoberfommanbos mit furger, bon Sergen fommenber und ju Bergen bringender Ansprache bem Feldmaricall Ergbergog Friedrich ben fummvoll gegebeiteten Marichaliftab. Der Ergbergog banfte gerührt in einigen Borten. Bei ber barauffolgenben Dittagotafel bielt ber Erghergog eine warmempfunbene Mnbrache, in ber er ben Maridalfftab ale ein Symbol fener Einigfeit bezeichnete, ber wir unfere bieberigen großen Erfolge berbanten, die und ben endgiltigen Sieg und einen ehrenvollens Frieben verbürgen. Mit berglichen Borten bie folge beutiche Bebrmacht aboltrophierend, brachte Seine Bobeit auf ben oberften Kriegsheren, Raifer Bilbelm, ein breimaliges hurra aus, in bas alle Amvefenben begeiftert einftimmten.

Sichtlich gerührt banfte Ruifer Bilbeim in ber ibm eigenen martigen Beife. Er gebachte mit marmen Borten und ber aufrichtigften Berehrung bes erlandten Freundes und Bunbesgenoffen Raifer Frang Jojeph und brachte auf bie öfterreichisch-ungarifche Armee und beren allerhöchften Rriegeberrn ein breimaliges Doch

Rein Grund gu Geiern

And Gent wird bem "Bert. Lolafang," gemeibet: Die in Barid und ber Broving geniant gemeienen Rriegeantange-Gebentfeiern murben infolge ber weitere Bemantelungen unmöglich machenben ruffifden Webtfraft abgefagt.

Englifde Berluftziffern

Condon, 3. Mug. Der "Daily Telegroph" gibt eine Bu-fammenftellung ber englischen Berlufte in ben Mouaten Mat und Juni. Gie betragen im Dal für die Armee 3000 Offisiere und 26.846 Mann, im Monat Juni 2198 Offiziere, 62 710 Mann. Die Admiralität teilt mit, daß die Berinfte der Flotte mabrend desfelben Beitraumes 81 Offigiere und 1259 Mann ftrafe ber Sturm foggebrochen. Un vielen Stellen werbeif unfere

Die Argonnenkämpfe vom 13. bis 14. Juli

Mus bem Grofes Sauptquartier wird uns gefchrieben:

Der 18. Juli bricht an. Am porhergehenden Abend und während der Racht find in ben beutichen Graben die lesten Borbereitungen getroffen tworben. Jeber Ginzelne weiß genau Be-icheid, welche Aufgabe ibm gufallt. Bei bem Gebanken an ben bevorstehenden Sturm flovit das herz ichneller, voll kampfed-freudiger Erregung und Spannung. Bas werben die nächsten 12 Ctunben bringen? Bielleicht manidem lieben Rameraben ben Tob, aber ficher allen ben Gieg. Es fann ja gar nicht anders fein; wo beutsche Faufte breingeschlagen haben, bat ber Feind immer bas Felb taumen muffen, wemr er fich auch noch fo tapfer wehrte, und wenn auch noch foviel Blut fließen mußte. Damals im Derbst war's fo, und im Januar und Februar auch Wer als Freiwilliger vorne bei ber ersten Sturmfolonne babei fein wolle, batte ber bert bauptmann gestern abend gefragt. Da batten sich alle gemelbet. Coviele fonnte ber Hauptmannt gar nicht gebrauchen, es mußte gelost werben. Ja, die baheim, wenn die babei waren, die konnten folg sein auf ihre Jungens.

Jest fängt es an zu dämmern. Es wird ein fühler und trüber Morgen. Roch ist es nicht recht bell, de kommt ichlürfend und heulend von weit hinten aus einer beutiden Batterieffellung bie erfte ichwere Branate angefauft, fcblagt mitten in bie feindliche Stellung ein, berftet mit einem bonnernben Rrach und überfchuttet weit und breit alles mit einem Sagel von Sprengftuden, Lehnflumpen und Steinen. Jest geht's los. In ben nachften Minuten meint man, bie gange bolle tate fich auf, bon allem Geiten fanft und brauft und pfeift und beult es beran und ichleubert Tod und Bernichtung in Die feindlichen Stellungen, die balb in einem gelbgrauen Rebel bon Staub und Quaint gehüllt find. Reugierig ftreden unfere Kerls die Köpfe über die Bruftwehr und überzeugen fich von ber guten Wirfung bes Artilleriefeners. Diefes Bufchauerbergnugen bauert aber nur furg, bentr balb eröffnen auch bie frangolifden Batterien und Minemverfer ihr Feuer, bas fich von Stunde gu Stunde bis jur rafenbften heftigfeit fteigert. Diefes kundenlange untätige Aushalten in dem mörderischen Granatenbagel ift viel ichlimmer und germurbenber, ale ber gange Sturm.

Um 8 Ubr bormittage brechen am linten Glagel etwa in ber Mitte gwifden bem Bunft 263 und 285 bie 5. ichlefischen Jager und ein Meber Infanterie-Bataillon jum Sturm gegen ben vorgeschobenen frangolischen Stützunft lod. In 7 Minuten find bie erften brei Graben überlaufen, ber Feind wird an biefer Stelle bon beiben Seiten eingeschloffen, fobag er bon bier aus ben fodteren Sauptfturm nicht mehr fantieren fann.

Babrenbbeffen erreicht auf ber gangen Front bie Beftigfeit bes Artillerie- und Minenfeuere ihren Sobepunft. Biele Graben werben im Laufe bes Bormittags auf feinblicher wie auch auf benticher Seite einfach eingeebnet. An einer Stelle ichlagt eine Mine in ein französisches Handgranatenlager, bas mit fürchterlichem Rrads in bie Luft fliegt. Sinter ber Front fand man am nachsten Tage in einem einzigen, burch eine ichwere Mörfergranate burchichlagenen Unterftanb 105 tote Frangolen. Ofine auf bas vernichtenbe Feuer zu achten, figen bie Beobachter unferer Artislerie an ihrem Plat und machen die nötigen Melbungen liber bie Birfung bes Beuers. Un brei verfchiebenen Stellen bielten in Cappenfpipen bie Beutnants Ranfer und Fritide und ber Offigierftellvertreter Bod nur wenige Meter bom feinblichen Graben entfernt ben gangen Morgen aus und leiteten bon bier aus bas Beuer ihrer Batterien. Rurs bor bem Sturm ichleichen fich an einer anberen Stelle wei Bioniere, ber Bigefelbmebel Banfamier und Unteroffigier Tuttenuit, in einer Cappe bis bicht an bie frangofifche Stellung beran und bringen bier unter einem Sagel von handgranaten und Minen in aller Rube eine bopvelte Sprenglabung an. Bunft 11 Uhr 30 Minuten vormittage wird bie Bunbung in Tatigfeit gefett: Gine gewaltige Explosion - und im nachften Augenblid frurmen ichon bie erften Mustetiere und Bioniere burch bie Sprengtrichter bindurch auf ben frangofischen Graben gu. Im Sandumbreben find bie noch unbeichädigten Teile bes Drabtbinberniffes auseinanbergeriffen und gerichnitten, rechts und linke faufen bie Sanbgranaten ben Frangolen an bie Ropfe, und ichen fturgt fich mit tollfühnem Sprung als Erfter ber Biomer Blum ber 1. Kompagnie Pionier-Bataistons Nr. 16 in ben feinblichen Graben. Es vergeben fanm 1 ober 2 Mimiten, da bat bie erfte Sturmwelle icon ben borberften Graben überrannt und fturmt weiter gegen bie 2. und 3. Linie. Bur gleichen Gefunde ift auf ber gangen Front von ber Bolante bis jenjeits ber Romer-

Leute in bem Augenblid, in bem fie aus bem Graben vorbrechen, bon einem rafenden Imfanterie- und Maldinengewehrfeuer emp fangen. Alles tommt nun barauf an, fo fcmeil wie möglich bie hinderniffe gu liberwinden. An einer befondere gefährlichen Stelle fpringt ein junger Offigier, Leutnant Fretherr von Marfchall, feinen Jägern weit boran mit einem einzigen Cap über bas 4 Edritte breite Drabtbinbernie. Die anberen folgen ibm, bor ihnen liegt ein Blodhaus, aus bems 2 Maichinengewehre Tob und Berberben fpeien. Die Jäger fturgen fich barauf, fcbleubern ihre handgranaten burch bie Schieficharten und ben rudwartigen Gingang in bas Innere und machen fo bie Bedienungemannichaft ber Majdinengewehre unichablich. Drei, vier, fünf Graben werben überlaufen, bann geht's binunter ins Meuriffon-Tal. Dier fteht an einer gebedten Stelle ein Minemperfer, ben tapfer bis gum letten Augendlid ein frangofifcher Artiflerie-Dauptmann bedient. Seine Leute liegen tot ober ichiver verwundet neben ihm. Gerabe will er eine feiner gefürchteten Minen ben heranfturmenben entgegenschleubern, ba fpringt ein Bauernsohn von ber schlefisch-polnischen Grenze, ber Jäger Cuczniers, neben ihn und ruft ihm gu: "Daft bu und immer beworfen mit großen Flügelminen, bier baft bu Belohnung". Der Offizier reift feinen Mevolber boch, aber ber ichlefifche Gewehrtolben ift fcmeller ale bie Augel bes Capitaine's. Immer weiter fturmen bie maderen Jager. 3w ber bige und Begeifterung bes Rampfes merten viele gar nicht, bag fie bie Sobe 285, bas erfebnte Biel, überhaupt ichon erreicht haben, und bringen burüber hinaus bis in die Ballee be Courtes Chauffes bor. Ingivifden baben oben auf ber Bobe bie Offigiere in richtiger Erfenntnie ber Bage einen großen Teil ihrer Kompagnien ungehalten und beginnen fofort mit bem Geftlegen und notdürftigen herrichten einer neuen Stellung. Rur ein fleiner Trupp allzu Berwegener fturmte bis mitten in die frangofischen Batterien und Lager, an ihrer Spipe ber Leutnant b. R. Englisch ber 3. Kombagnie bee Jager Baraillone Rr. 6. Die Jager verfuchen boll Siegebbegeifterung über ihre wertvolle Beute, Die eroberten Befchlipe — es find 4 leichte und 1 fchwere — jurudgufchaffen: Unmöglich, co geht nicht, die Ranonen find gut feit eingebaut und gu ichwer. Go muffen fie fich bamit begnugen, mit Aerten, Spaten, Beilbiden und anderem Gerat die Richtvorrichtungen, Berschluffe und Untergeftelle ber Geldupe furs und ffein gu ichlagen, um wenigstene bie preisgegebene Beute in gerftortem, unbrauchbarem Zustande dem Feinde zu überlaffen. Im letten Augenblick stopfen noch schnell ber Jäger Wistoba und ber Oberjäger Broll von vornie in die Robre gweier Geschütze je eine Sandgranate und gerftoren burch beren Explosion die Laberaume und andere Teile. Broll ichleubert eine weitere handgranate in bas in ber Rabe befindliche Munitionslager, bas mit gewaltigem Krach in die Luft fliegt, - und bann gehts Marich, Marich zurud zum Bataillon, beim jebe Minute langeren Bogerns batte bie Tollfubnen ben beraurudenben frangolifden Referven in bie Sanbe geliefert. An einer anberen Stelle batten bie Jager in aller Gile einen ftarfen Motor, ber jum Betriebe ber in die Minenftollen führenden Bregluft-leitungen biente, grundlich gerichlagen und gerftort.

Dies alles batte fich in faum mehr ale gwel Stunben abgespielt. In ber gleichen Beit war auch auf allen anberen Teilen ber Rampifront ein voller, glangender Erfolg errungen worben. Gang befonbere batte ein Bataillon bes Infanterie-Regimenten Rr. 135 unter Buhrung bes Sauptmanns Wegener bei ber Erfturmung ber Fille morte herborragenbes geleiftet. Das Bataillon batte von ber idnvargen Ruppe aus angegriffen und mußte gunachft einen außergewöhnlich ftart ausgebauten Stuppunft bes Reinbes, Die fogenannte "Steinfestung", erfturmen. Das ichnelle Gelingen biefes Angriffes ift jum großen Teil bem Leutnant b. R. Breithaupt ber 2. Kompagnie zu verdanken, der mit feinem Juge burch eine geschidte Umgehung burch ben Meuriffon-Grund ben Reind pon binten faffen' und abidneiben fonnte. An einzelnen Stellen auf der Bolante wehrten fich bie Frangofen mit bersweifelter Sabigfeit und Biberftanbofraft. Unferen Truppen mar es hier nicht immer möglich, von einer Stellung gur anberen über ben gewachsenen Boben vormarts gu fturmen, fie mußten fich Schritt für Schritt burch bas Gewirr von Sappen und Berbindungsgräben vorarbeiten. Am Ausgang eines folchen Grabens batte fich ein frangofifder Offigier aufgeftellt, ber jeben Deutschen, fobalb er fich am anberen Enbe zeigte, abichof. Ein Golbat fniete neben ibm mit einem gweiten Gewehr, bas er immer wieber nach febem Schuf feinem Leutnant gelaben reichte. Grit nach langerer Beit gelang es einem beutiden Difigier burdr eine wohlgegiefte

Sandgranate biefen gaben, helbemnutig fampfenden Feind aus

bem Wege gu raumen. Auf bem anberen Glugel, öfflich von ber Romerftrage, batte ber Angriff anfange nur geringe Fortidritte gemacht. bier erwarb fich Leutnant Johannen - auch einer ber maderen ichlefiichen Jager - großen Berbienft baburch, bag er im enticheibenben Augenblid bie Möglichfeit erfannte, bie bon ben 130ern in ber Gront angegriffenen Grangofen bon Weften ber in ber Glante angupaden und fo jum Beiden ju bringen. Gleichzeitig burchbrach an einer anberen, 500 Meter weiter öftlich gelegenen Stelle Leutnant Richterlein mit feiner 1. Rompagnie Infanterie-Re-Rr. 130 bie feinbliche Linie und brang in einige Biodbaufer ein, in benen er viele Gefangene, ein Maichinengewehr, 2 Gelefanonen und 2 Revolverfanonen erbeutete.

Wegen bie Dobe 285 unternahmen bie Frangofen am Radimittag mehrere Wegenangriffe, die aber von ben 144ern und Bagern abgewiesen murben. Der Feind feste bas ununterbrochene fdwere Artilleriefeuer winter Aufwand gewaltiger Munitions. mengen und geitweife unter Bermenbung von Granaten mit erstidender Goewirfung bis jum fpaten Abend fort. Ale bann endlich bei Gintritt ber Duntelbeit alle Gegenangriffe gerichellt find und ber Kampf langfam abflaut, liegt die frangolische Infanterie auf ber gangen Gront ummittelbar por ben neuen beutfden Stellungen, Auf beiben Seiten wirb mit fieberhafter Anfpannung aller Krafte baran gearbeitet, fdmell wieber neue Graben auszuheben, um am nächsten Tage für 'eine Fortsetzung bes Kampfes geruftet ju fein. Roch all ben unerhörten Anftrengungen und Aufregungen bes Kampftages berricht bei unferen Truppen jubelnbe, begeifterte, ftolge Giegesfreube. Bis jum Meuferften und Letten batte Beber fein Beites bergegeben. 3m Laufe bes Abends und ber Racht ftellen fich auf ben Berbandplagen viele Bermunbete ein, die ichon fruhmorgens einen Arm- ober Beinfduß ober fonft eine Berwundung erhalten batten und tropbem bis suleht mitgemacht batten, um ja nichts gu verfaumen bon biefem bochfrem Blud bes Golbaten, bem Siege. Und alle wiffen es gang genau, bag am nachsten Tage bie Kunbe von ben helbentaten und bem Rubm ber Argonnenfampfer in alle Welt hinausflingen wird, bruben gu ben Kameraben, bie gegen bie Ruffen fampfen, und weit abers Meer, und por allem gum Bater und gur Mutter und all ben Lieben gu Saufe in ber Beimat,

VIII. Auf ber gefamten Gront hatten die beutschen Truppen im beißen Ringen bes 13. Juli bie ihnen gestedten Biele voll unb gang erreicht. Die Sobenlinie 286 - la Fille morte - wur fest in bentichem Befig. Der Feind batte 64 Offiziere, barunter 1 Major und 9 Sauptleute, mehr als 3 400 Mann als Gefangene, 2 Gebirge- und 2 Revolverkanonen, 34 Mafchinengewehre, 51 Minenwerfer, 5 Broncemorfer und eine unüberfebbare Menge Munition, Baffen und Gerat im unferen Danben gelaffen. Debr als 200 tote Grangofen bebedten bas Schlachtfeib und wurden bon unferen Truppen in ben nachften Tagen beerbigt. In ben Argonnenfampfen vom 20. Juni bis 13. Juli wurden 116 Offigiere und aber 7000 Mann gefangen genommen, mehr als 4000 tote Frangofen gegabit, die Angabil ber Benvundeten ift auf minbeftens 5-6000 gu ichagen. Daraus ergibt fich als Biffer ber gefamten frangofifden Berlifte in biefem Abidmitt rund 16 000 bis 17 000 Mann.

Mudbaltiod erfennen unfere Truppen boll ehrlicher Sodiacktung und Bewanderung an, mit welch gaber, todesmutiger Tapferfeit fich bie Frangofen Schritt für Schritt, von Graben gu Graben und von einem Granatsoch jum andern verteibigt haben, Ob die da drüben wohl alle wiffen, für welchen 3wed fie fich fclagen? Cb fie toohl alle an bas Märchen glauben, bag bie eroberungeluftigen Barbaren biefen Arieg beraufbeschworen baben, und ob fie toobl alle und Deutsche haffen? Gider nicht. Aber fie tun ihre Bflicht bis jum Meufterften, bis jum lebten Atempug, ale edite Golbaten. Drune Ehre auch bem Andenten ber gefalle-

nen Geinbe, Tefto tiefer ift bei unferen Truppen bie Entruftung fiber unerhörte Berlogenbeit ber frangofifchen Berichte. Amtlich gibt bie Barifer Breffe befannt: "Die Armee bes Aronpringen hat bie Offensive in ben Argonnen wieber aufgenommen unb hat eine neue Schlappe erlitten. Der Beinb, ber borübergebend in unfere vorderfte Graben eingebrungen war, wurde burch unfere fofortige Gegenoffenfibe wieder gurudgeworfen. Die Gewinne ber Teutschen überfchreiten in feinem Fall 400 Meter, Buntt 285, ber einen Augenblid lang bom Teinbe befeht war, wurde bon uns unmittelbar barmif wieber genommen, Wenn man bagegen bie Tatioche halt, bag wir nach wie vor im feften Befig ber bobe 285 find, baft die feinblichen Gegenangriffe und auch nicht einen einginen Bentimeter ben gewonnenen Bobens entreißen tonnten, bağ ber Gelanbegewinn burchidmittlich 7-800 Meter, am einigen

Bon den Dardanellen

Bon Mir Stelamann.

(Rachbrue verboten.)

Die Darbanellen find bas Tor gur Turfei, gur Saubtfiadt Konftantinopels. Sie find wahrhaft die "Sobe Bforte" jum Reiche 38fems, burch bie man hindurch muß, um ein Wort mitzusprechen

Rubig sieht ber griechische Dampfer feinen Weg durch bas blaue Megnifche Weer. Der Rure ift gegen Rorboften gestellt. Tenebos, bas felfige Giland, ericheint jur Linken, table Candftreifen erscheinen gur Rechten. Das ift bie Blifte ber fleinafiatifchen Salbinfel Troas, ber Seimat bes alten Troja.

Die enge Strafe ift wie bas Land bier altgeschichtlicher Boben und ötters ber Tummelplaß größerer Flotten gewesen bon ber sagenhaften Flotte ber Griechen im Trojanischen Kriege bis jum lebten Jahrhundert, bis jum Krimfriege und bem ruffisch-

Jest bat ber große Weltbrand auch bier wieber bie Flotten ber Frangofen und Englanber geseben, und fiebt fie noch immer, wie fie hier und mehr aufwärts nach Norben zu fcarfe Bacht balten vor dem Eingang ber nun folgenben engen Strafe ber Darbanellen.

Die wuchtige Editeine fallen rechts und linfe avel veraltete Befestigungen, grablinige Steinmaffen, in bie Angen. Es find bas Cebbil Bahr "Damm bes Meeres" auf bem europäischen Ufer und bem fogenannten Cherfones, sowie Rum Kaleffi "Canb Schloß" auf ber affatifden Geite. Schlecht fichtbare Batterien verftarfen ben fonft febr zweifelhaften Befechtswert biefer Borwerfe. Etwa

blog 5 Rilometer breit ift bier bie Wafferbahn: Da fallt brobnend ein Ranonenfchuft in bie Stille bes Meeres binein und ichreckt und auf. Fluge balt bas Schiff und zeigt

Die Bahne am Mafte. Che man fich flar wird, was eigentlich geschehen ist, kommt auch schon ein Torpeboboot herangepeitscht auf uns zu. Wie ein swanzigiach vergrößerter bunfler Delphin fiebt es aus, wie bas muntere Tier, bas fo reizende Spiele hier in bem glanzenden Meere fpielt. In Rufweite bleibt ber weiße Galbmond mit bem weißen Stern auf blutigrotem Grund steben.

Run ichallt's burch bas vorgehaltene Sprachrobe über bie

"Wohin?" - "Nach Stambul!"

Bober?" - "Bon Athen!" Biegen feinbliche Schiffe braugen?" - "3a!"

"Beiche?" - "Englander und Frangofen!" Go geht bas weiter berüber und binüber. Schlieflich burfen

wir weiter.

Doch bas achtiame Muge ber Türfei, bas flinte Torpedoboot, fchidt und einen Botfen. Der fest fich por unfer Steuer und geleitet es burch bas enge Fahrwaifer, burch bie Minenfperre. Recht forglam, gar langfam und bebutfam gebt bie Fabrt. Roch vom türfifch-italienischen Rriege 1911/12 ber ift bie Strafe nicht mehr recht verichont geblieben bon ben beimtudifchen Minen, ber frammen furchtbaren Bolizei ber Unterfee.

hinter fchweren Ballen ftorren uns bunfie Schlinbe entgagen, bliben bie feimargen Leiber kipmerer Befchlige im Sonnenglause. Wie aneinandergereihte ichwarze runde Berlen, fo ichauen

Die Ranonen brein. Alles ift beutider Berfunit, ift Aruppide Bare. Der Geift eines von ber Golb-Baida bat auch an ben Forts gearbeitet, an biefen fowohl wie an ben biefen übrigen. Stete find fie vervollfommnet worben, um fie auf ber Bobe neugeit-

licher Kriegotunft ju balten. An die Forto ichließen lich, oft in Stochvertenbubereinander, langgeftredte Batterien, Gelbbefestigungen und Schanzwerte an. Dahinter erblicft bu die Tacher ber Kasernen und Arfenale.

Es lagt fich gar nicht ausbenten, was für ein Sagel von Tob und Berberben aus ber ftarfen Bewaffnung biefer Berfe auf ben Beind fich entlaben wurde, ber es je verfuchen wollte, ben eifernen Riegel nach ber Dauptliabt ju fprengen. Wie Schnerfloden fo bicht würben bie Geicoffe bernieber und binüberfaufen. Des Rachts fpielen bie Scheimverfer unablaffig. Bie bie rubelos geworbenen Weifter ber Belben, Die feit Achilles und Alexander bes Groben Tagen bas Land bier mit bem Rufe ihrer Taten erfüllt haben, fo fpufen bie gelben Lichter in bie Racht hinaus, dipertflingen, breit und bell und oben fpis, funtlemfte burch bie bunfle Racht, ftechen binein in bas Sternengewand bes Firmamente. Rein Bunber, wenn ber Dreiberband ftete barauf brang, baß bie Darbanellenburchfahrt freigegeben werbe.

Dann tonnten fich Englander und Frangofen mit ber ruffifchen Blotte im Schwarzen Meer vereinigen und gemeinfam ihren feind befämpfen. Doch ber frante Mann in Konftantinopel bleibt

ftart und ichlieft fein Saus nicht auf. Co bleiben bas Marmarameer und bie Strafe bon Ron-

ftantinopel frei von ungebetenen Gaften. Bo die Ufer, bas europäische fparlich mit ben Macchien betoadifen, mit bem darafteriftischen Bufdaverte ber Mittelmeerlanber, und bas fablere gelbliche Ufer Aftens noch naber, bis auf gwei Rilometer gufammentreten und fich über bie Strafe binmen Europa und Afien faft bie Sand geben wollen, find wieder zwei Forte aufgeptlangt, Rilib-ul-Bahr "Berichluf bes Meeres" unb

Sulianeichloft (Sultanije Raleffi). Die Berte bes letteren beichirmen ben Safen bon Darbanellia, einem lachenben Stabtden, bem fogar Billenborftabte, in fleinem Magftabe natürlich, nicht fehlen.

Der Dampfer halt. Topfer nabern fich in Booten ber Borbwand und bieten ibre feltfam geformten und bemalten Töpfereien an. Dier ift ber Anferplat ber turfifden Rampfichiffe, Die mitbellen, bie Enge noch unbezwinglicher zu machen, ale fie ichon ift. Die ichmalfte Stelle ber Strafe ift bei bem Fort Ragara, an

ber Stelle bes alten Abnbos auf ber afiatifchen Geite. 1500 Meter trennen bier bie beiben Erbteile. Dier genfigen Stahltroffe gur Sperrung. Das geschieht auch im Ernftfall. Roch allen ift wohl erinnerlich, wie vor vier Jahren die tollfühne italienifche Torpeboflottille, ber bei Racht und Rebel ber Durchbrudg jumteil gegludt mar, auf eine folche Stahltroffe aufgerannt ift und baburch jur Rudfebr geswungen wurde. Auf bie Rerven ichlagt balb bie Langfamfeit und Borficht, Die Lotfenichiff und Dampfer bei ber Babrt beobachten

Die Strafe wird breiter, Linfe noch eine größere Stadt. Es ift ber amtliche Kriegsbafen bes Reiches, Gallipoli mit einem fleinen, aber recht belebten Safenbeden, Gin Erbbeben von 1912 hat bie Stadt arg mitgenommen und recht verunfialtet. Die Stadt flettert ben Sang binan und ift mit türfifchen Winbmubfen

umgeben, mit ben fo fonberbaren turmabnlichen fabien Bauten. Gallipoli ift bas Rafliopolis (Schon hafen) ber Mafebonier und Bigantiner, war ein Stapelplay für ben italienischen und griechischen Sanbel bes Mittelalters, 3m lepten Balfanfriege biente Gallipoli ale Ausgangspunft und Sauptverpflegungsftelle bes türfischen Seeres. Sochft malerisch beherricht ber Leuchtiurm bas Stabtbild. Leicht find die Holgbaufer und flach die Bacher.

Die Kanonen baben und nicht verlaffen und geleiten uns fogar noch ein gutes Stud hinter Gallipoli, wo bas Marmarameer fcon bie Strafe beträchtlich erweitert.

Lieblicher wird bas Bild bes Landes. Der Weinftod geigt fich nun. Aleine Gieblungen ber Menfchen bergen fich in ben Ginidnitten bes Tales bort, bes Anides ba. Much bier ift bie fchwere Fauft ben Tehten Rrieges ber Tur-

tei gewichen, Arbeitsomfeit und Friede haben ihr Gutes wieber geleiftet. Toch bebente man bied: Die fleinen Darbanellenborfer waren einft eine Mette blubenber Stabte. Der mongolifde Beltenbrenner Timmer verbarb fie. "Scha-

belppramiben" find bort feine Siegesmale. Und bas Bort bes perfifden Dichtere bleibt wahr: Die Gule fchreit in bes Bafaftes Sallen, und bie Spinne tut Turfteberbienfte in bem Raiferfaal Die Jahrt beschlennigt fich etwas. Breit wie ein glangenber Schild biffnet fich bas Marmarameer. Wie ber Budel auf bem Schild, fo ragen etliche Infeln auf, die nach mehrftlindiger Fahrt

Tas golbene Born, ber Safen von Aunftantinopel, winft. Balb, balb feben wir wie eine Offenbarung ein herrliches Stadtbild, Stambul! Wie fteingeworbene Lamenschäfte, fo fteben ungablige folante Turme, bie Minarette ber Mofcheen in ben ftablblauen Simmel binein,

San Stefano, Die Borftabt, wird erreicht. Dine Riffenbent mal bort ift nun gesprengt. Galb wimmelt es von Leben um uns. Das friegerifche, geruftete Bilb in ben Darbanellen bebt wieber an, nur in verftarftem Magiftabe.

Truppen werben auf breiten Mabbampfern beforbert, In ber riefigen Gelimbfaferne bei Gfutari auf bem affatifchen Ufer toimmelt es von Menfchen, Und als wir die Gripe bes aften Seroi umfahren haben und ins Golbene born wolfen, in beffen Tiefe in Friedenszeiten die Kriegoflotte liegt, überrascht und bier bas friegerifche Leben, - Muf ben Staben Sofbaten, Die Autos in ben Strafen tragen Military, Seitbem bie Schiffe Boben und Brestau bie Gaftfreunbichaft ber Demanen genieben und bie bofe Berrichaft bes efiglischen Abmirafs Limpus vorbei ift, unb beutsche Grundlichfeit und Treue mit ben Uebelftanben in ber Lanbesflotte aufgeraumt bat, ift es auch mit ber bisberigent paffiben Rolle ber turfifden Streitfrafte gur See aus, - Der ritterlicke Weist unserer Marine, ber früher nur in bem ehebem beutschen Areuger Samibieb ftedte, ift mit ben Mannichaften unb Offigieren unferer beiben Schiffe bineingezogen in die turfifche Blotte und bat bereite bie gefamte ruffifche Flotte int Schwargen Meer zu Untätigfeit geswungen, - - Und Salbmond und Kreus finden fich jeht gufammen im bl. Krieg, im Dichibab, wie bie Wohammebaner bann fagen. Welche merfwürdige Sugung.

Tas bat allein fertig gebracht bas scheinbeilige, sonst so driftlich sein wollende Albson, dem als Selfershelfer bienen bas hl. Rugland und ber amtliche "chriftliche" Schützer bes Morgen lanbes, Granfreich.

Stellen sogar über 1000 Aleter beträgt, so nuß man sich wundern, daß sich die französischen Kommandobehörden vor ihren eigenen Truppen, die doch das Ergebnis des Kumpses genau beutreilen tonnen, nicht fchamen, ber Balprieit berartig ins Beficht gu folagen. "Benn wir weiter berartige Schlappen er-leiben", jagen vorne umere Leute, "fo werben wir und langfam bis Paris burdfclappen!"

Der Arieg der Türkei

Ronftantinobel, 4. Mug. (28. Z. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Rautafusfront griffen unfere Truppen beftig eine feinbliche Rachbut an, bie in ben Stellungen in ber Umgebung von Samer, öftlich Kilibi Buebigut, ben Radgug ber Sauptmacht gu beden verfucte. Bir jagten den Feind nach Rorden und machten 150 Gefangene. Die Ruffen hatten liber 500 Tote und 1000 Berminbete. Unfere verfolgenben Abteilungen besetten Rarafiliffa und bie Umgegend nortlich von Samur.

An der Darbanellenfront am 3. August bei Ari Burnu Schubengrabenfampfe ohne Bedeutung. Unfere Artillerie gerftorte eine feindliche Bombenwerferftellung auf unferem linten Blugel. Ein feinblicher Kreiger beichof ohne Wirfung Altfchi Tepe. Unfere Artiflerie erwiberte bas Beuer und traf ein feinbliches Torpedoboot, das fich entfernte. Gin feinblicher Glieger warf eine Bombe auf bas Sofpital in Egnie, fublich bon Bum Rale, ab, bie einen Bermunbeten totete.

Am 3. August ließen ein Kreuzer und vier Torpebobooie über Sighabit Kliman, füblich Smhrna, ein Mugzeug auffteigen, bas brei Bomben abwarf, bie eine Berfon toteten. Die erwähnten Ediffe ichlenberten 200 Branaten auf ben genannten offenen Drt, burch bie ein Saus gerftort murbe.

An ben übrigen Fronten nichts von Bebeutung.

Das bulgarische Stichwort

Sofia, 4. Ang. Die bulgarifchtürfifden Ber-hanblungen über bie Abtretung bes illrtifden Teiles ber Bahnlinie nach Debeagatich, nebit entiprechenbem Landgebiet, nehmen einen gunftigen Fortgang, fo bag, nach bestimmter Aus-Ab fch luß nicht zu zweifeln ift. Der Umfang ber Landabtretung isteht noch nicht fest. Auf der einen Seite wird etwas mehr verlangt als auf der andern bewilligt wird, doch ist beiderseits ber gute Wille gur Einigung vorhanden. Die Hoffnungen der Feinde der Zentrasmächte auf busgarisch-türfische Zerwürfnisse werden dadurch gegenstandslos. Tropdem bören bier nicht die diplomatischen Versuche auf, Busgarien gegen die Türfei zu hehen. Be ungunftiger die Lage ber Erpebitionstruppen an ben Darba-nellen wird, besto febnisichtiger blidt bie Triple-Entente auf Bulgarien, ba man allgemach eingeseben bat, daß ohne Bulgariens militarische Silfe bas Darbanellenabenteuer zu einem vollen Migerfolg verurteilt ift. Bulgarien benft jeboch nicht baran, ber Eriple-Entente bie Raftanien aus bem Darbanellenfeuer ju holen. Der bevorstebende türtifd-bulgarifde Musgleich wird vielmehr ale erfte Stufe gu einer aftiben Betätigung ber nach einer anderen Bichtung sielenden bulgarifden Nationalpolitif angufeben fein. Borläufig ift der gange Baltan ftill, boch geben die Tinge ibret Frühherbftreise entgegen. Der Baltan wartet auf ein Stichwort, bas allem Anicheine nach von Bulgarien ausgeben wird

Der bentiche Rrieg und ber Ratholigismus

Der Abgeordnete Ergberger erhielt nachstebenbes Schreiben bom Sivilfabinett des Konigs von Bapern zugestellt: "Seine Majeftat ber Konig haben bas von Guer Sochwohlgeboren im Auftrage bes Ausschuffes beuticher Antholifen überfanbte Wert "Der deutsche Krieg und ber Ratbolisismus" gerne entgegenge-nommen. Allerbochft Dieselben begrußen es mit aufrichtiger Genugtunng, bag bie leibenschaftlichen gehäffigen frangofischen Ungriffe in ber Dentidrift Bentider Ratholifen und in ber Erwiberungsschrift bes beren Brofeffor Dr. Rofenberg mit fo ruhiger Burbe und einbrudsvoller Entschiebenheit eine grundliche Abwehr gefunden baben, Gur bie burch bie Borlegung bes Wertes erwiefene Aufmerkfamteit fagen Majeftat freundlichen Dant."

Der neue bentiche Limes

Membiort Times" fcbreibt: Die beutfchen Schubengraben in Belgien und Franfreich von ber Rorbfee bis gur Schweis bifben tatfachlich eine neue Bestgrenze bes Deutschen Reiches nach Art bes romischen "limes germanicus". Diefer bewährte fich lange Beit als wirtfame Bollfcrante und jur Abwehr bon fleinen Trupps einfallender Barbaren, nutte aber gegen 250 n. Chr. aufgegeben werben, ba er lich für die Abwehr größerer einfallender Maffen als nicht ausreichend erwies. Die Schwäche bes Limes-Erundfabes liegt in ber Tatsache begründet, daß die Berteibiger in einer nur bunnen Binie fiber bie gange Musbehmung bes Grabenmalles verteilt werben muffen. Die Chinefen, Die mit ihrer "Großen Mauer" fich eine Art von Ames fchufen, ertannten biefe Schmache und errichteten binter ber erften Linie großere befestigte Lager, aus benen ftarfere Truppenmaffen an bie bebrobten

Bunfte gezogen werben tonnten. Die Strategen fpaterer Jahr-gebnte bis in bas neunzehnte hinein verwarfen ben Limes als Brengidut und griffen jum Softem ber befeftigten Gingelplate, aus benen große Selbheere jum Grengiding porgeben tonnten. Erft in neuefter Beit bat bie bochft verfeinerte Arbeit bes beutichen Generalftabes erwiefen, bag bie Berichmeljung ber beiben Berfahren - Limes und Geftung - ben wirtfamften Grensfdnib

Englands falfche Rechnung

Amfterbam, 4. Mug. In einem Leitartifel über bas erfte Arlegsjahr fagt ber "Tailn Telegraph": Us muß zugegeben werben, bag wir in unferen Soffnungen getäuscht worben finb. Bor einem Jahre glaubte mit Ausmalime Lord Ritchmers niemand bei und, bag ber Krieg 12 Monate bauern tonnte. Wir alle nahmen an, daß Deutschland nach einigen vorübergebenben Erfolgen burch bas Gewicht ber Gegner, die riefige Armee Ruglands, ben beroifchen Mit Frankreichel und ben belbenmittigen Biberftand Belgiens fowie ben riefigen, wenn auch frillen Drud ber englischen Blotte niebergebrucht wurde. Diese hoffnung blieb unerfüllt. Deutschland ift heute im Often fiegreich und feine Front im Beften unerschütterlich Die Deutschen find in faft volligem Befit Belgiene, eines großen Teiles Franfreiche und bes größten Teiles von Stuffifch Bolen.

Gin Enftichiff balt Dampfer an

Dag, 3. Mug. Bie bollanbifche Blatter melben, murben in ben letten Tagen brei bollanbifde Fifchereibampfer burch ein beutides Lufticbiff angehalten, welches fich auf ben Bafferfpiegel nieberließ und bie Bapiere ber Dampfer einforberte, bann wieber in die Luft flieg und verfdwand.

Tripolis und Libnen für Stalien verloren

Rach ben lehten Depefchen aus Rom werben mehrere bemaffnete Transportbampfer bon Italien aus entfandt, umt in Tripolis und in ben anderen Ruftenplagen bie letten Italiener an Bord gu nehmen, bie fest bas Land bor ben beranbrangenben Eingeborenenftammen raumen. Ueber bie Bebeutung ber Raumung biefer taum gu einem Teile eroberten italienischen Rolonie ichreibt ein romifder Mitarbeiter ben "Leips. A. Rachr.

Die militärisch-politische Lage Libvens ist geradezu ver-zweiselt geworden. Das ganze Innere von Trivolitanien und der Chrenaika ist verloren, die Garnisonen, soweit sie nicht um-gekommen find, baben sich entweder mit Mübe und Not an die Rufte gerettet, oder find fogar auf bas benachbarte Rolonial-gebiet der Frangofen im Besten und ber Englander im Often übergetreten. Die Bone, bie Italien beute an ber Rufte von Libnen inne bat, besteht aus ben wenigen befestigten Stabten und entfpricht fast genau ber Bone, bie es am Enbe bes Jahres 1911 nach ben ersten brei Monaten bes Felbzuges besaß, ehe irgenb ein Schritt fin bas Inuere versucht werben fonnte. Bas bas bebeutet, bebarf feiner naberen Erflarung: Etwa einunbeinehalbe Milliarde find fruchtlos ausgegeben, Taufende und Abertaufende von Menichenleben umfonft geopfert, bas Unfeben Italiens bei ben Eingeborenen feiner Rolonien auf Jahre und vielleicht Jahr-zehnte vernichtet, und wenn es eines Tages gelungen fein wirb, den Beltfrieg mit einem allgemeinen Frieden abzuschließen, bann wird Italien erft beginnen muffen, Armeen über bas Mittelmeer gu fenben, um gang neu gu erobern, was es 1911 bis 1914 bauernb in feinem Befig gu baben glaubte.

Das Schlimmfte aber ift es, baf bie italienifche Reglerung felber gezwungen ift, in ihrer offiziellen Breife gugugefteben, bag man in Libben fo gut wie alles verloren bat, und bag biefer Berfuft nicht einmal unerwartet und unverbient ift. Das "Giornale b'Staffa", beffen Mitbeliger bie herren Calanbra und Connino find, muß es felber übernehmen, in einer Artifelferie bargutun, welch burchtbarer Fehler in ber Kolonialpolitif Libnen gegenüber begangen worden ift. Und biefe Fehler werben jest gemiffenhaft aufgezählt und bon ber Oberflachlichfeit und Sorglofigfeit im Borgeben gegen bas Innere bis jum finblichen Bertrauen in bie Treuschwure auch ber treulofeften Bebuinenftamme, von bem aus irgend welchen burofratischen Grunben unternommenen Maffenwechsel ber rasch aufeinanberfolgenben Couverneure bis zu bem Mangel jeglicher Fürforge für die Decung ber Karamanenstraßen und ber freien Haltung bes Ruchunges im Falle von ungunftigen

Und man fonnte bas Blegifter noch lange fortfeben, wenn es und bier auf biefe Einzelheiten anfame; es tommt aber auf etwas gang anderes an: Alles bas, was heute bie Regierung felber burch bas "Giornale d'Italia" sugesteht (allerdings auch ju bem Rebengmed, ben Rolonialminifter Martini burch Belaftung feines Borgangers, bes giolittanischen Minifters Bertolini reinzuwafchen) ift ben Stalienern in ben leuten zwei Jabren bubenbe von Malen mit marnenben Worten gefagt worben. Aber wenn es ein Ausländer war, der bies fagte, so war er ein miggunstiger Berleumder ber "grande Italia", und wenn es ein Italiener war, so war er ein fleinmiltiger Faumacher, ber den hoben Flug der imperialifti-schen Kolonialpolitik seines nationalistisch gewordenen Baterlandes nicht berftand. Allein fo wie heute biefe verunglimpften Barner recht bebalten, und bon ber Regierung felber in ihren beutigen Beröffentsichungen bas Beugnis bafür ausgestellt befommen, genau fo merben bie Barner und Mabner ber italienifden Reutralitate.

periobe ibre Stunbe fommen feben.

Aleine politische Rachrichten

Berlin, 4. Ang. Der Reichstagsprafibenit Dr. Raempf ift jum Birflichen Geheimrat mit dem Pradifat Erzelleng ernannt worden. Der Reichstanzler hat perfonlich ihm in feiner Bohnung die Ernennung überbracht.

Berlin, 4. Aug. (Reichsbank.) Der Ausweis ber Deutschen Reichsbank vom 31. Juli läßt einen erfreulichen Goldzufluß aus dem Berkehr erkennen. Es sind nämlich in der letzten Hankwoche an gelbem Metall 7,1 Mill. Mark eingegangen, sodaß zum ersten-male die stattliche Jahl von 2400 Millionen Mark erreicht und fiberschritten ift. Bor einem Jahre, alfo bor Rriegsbeginn, belief fich ber Goldborrat unferes Bentralnoteninstituts auf 1268 Millionen Mark, sodaß im Kriegsjahr ein Binvachs in Sobe von

1147 Millionen Mart eingetreten.

Berlin, 3. Ang. (Der Berkauf von Kofguder.) Die Be-zugebereinigung ber beutichen Landwirte, GmbH., Berlin B. 35, gibt folgendes befannt: Seitens einiger Zuderhandelsfirmen ist in letter Zeit der Berfuch gemacht worden, Berläuse von Kohzuder an Kommunalverbände oder direkt an Berbraucher zu bewirken. Derartige Berkäuse sind unstatthaft, da nach § 5 der Berordung betr. den Berkebr mit Zuder vom 12. Februar 1915 in Ber-hindung mit der Nachtrackerdungs vom 15. April 1915 über bindung mit ber nachtrageordnung vom 15. April 1915 fiber Rohauder aus dem laufenden und aus früheren Betriebsjahren nur nach näherer Bestimmung bes Reichslanzlers verfügt werben bart. Ein Berstoß gegen diese Bestimmung ist strafbar. § 9 ber genannten Berordnung bedroht mit Gesängnis bis zu sechs Mogenannten Verordnung bedrocht mit Gefänguts die zu iechs Monaten ober mit Geldstraße die zu 15000 Mark benjenigen, der undelugt Rodzuder verfauft. kauft ober ein andered Erwerbsgoschäft über sie abschließt. Nach unserer Kenntnis werden freihändige Versäuse von Zuder zu Hälterungsziverden die nachträgsliche nähere Bestätigung des Beichskanzlers in Form einer Conebmigung der Abschliße nicht erhalten. Der Vertrieb von zuderbaltigen Puttermitteln ersolgt sauf Gundesradsverordnung vom 12. Februar 1915 ausschließlich durch die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte deutschen Landwirte.

Bofen. An die Katholifen in der Erzdiözese Gnesen und Bosen haben die Abministratoren der Erzdiözese. Weihbischof Klosse in Gnesen und Domprooft, Prasa Dr. Jedent, solgendes Aundichreiben erlassen, das am Sonntag in allen tatholischen Kirchen der Erzdiözese verlesen wurde: "Seute vor einem Jahre ist der furchtbare Weltkrieg entbrannt. Ein ganzes Jahr hat unser Baterland und die mit unser Baterland und die mit uns Best die Siern bieten willen. Ber fturm beinahe ber gangen Belt bie Stirn bieten muffen. Der Segen Gottes bat ersichtlich bie Baffen unseres Seeres begleiget. Dant ber gemalen Führung und ber Tapferkeit unserer Golbaten burite ber Feind nicht die Grenzen unserer Erzbidgefe überfcbreiten. Er fonnte nicht su und ble fcbredlichen Drangfale bineintragen, mit welchen er Gallgien und Oftpreußen beimgefucht hat, und welche unfere Glaubensgenoffen brüben in Bolen noch muffen über fich ergeben laffen. Unfere Stabte und Borfer, unfere Kirchen und Bobnbaufer, unfere Fluren und Wälber bat fein Schlachtengetummel verwüstet. Wir brauchten nicht von Daus und herd flüchten. Gott sei Dank bafür. Indem wir aus bergensgrunde dem lieben Gott für Schut und Sieg banken, wollen wir auch demütige Gebete zu ihm emworsenden; Gott moge bem grausamen Blutvergießen und der räcklichtslosen Berkörung der Werke vielfahrigen Gleifies ein Biel fegen; er moge bas belbenhafte Ringen unferer allgemein bewunderten heere mit einem enballningen unserer allgemein benannberten peere mit einem endgutigen vollen Siege fronen. Wir wollen aber heute und alle Tage auch der teueren Brüder gedenken und ihre Seesen der Karmberzigseit Gottes empsehlen, welche den Sieg, die Sicherheit der Heinglicht und unsere Freiheit mit dem Opfer ihres Blutes erstauft haben. Schließlich wollen wir uns heute noch an die Christenpilicht erinnern, dergemäß wir allen den Unglücklichen, welche der Krieg in Kot und Elend gedracht hat, dereitwillige und treisehige Seller ein mitten! freigebige Belfer fein muffen."

Minchen, 8. Aug. Dem Minifter bes Innern, Frei-beren von Goben, wurde vom Raifer bas Eiferne Rreng 2. Rlaffe am ichwarz-weißen Banbe verlieben.

28. 2. B. Ronftantinopel, 4. Mug. Der Gultan ift vollftanbig wieberbergeftellt. Er wohnte am Montag im Balaft ber Geierlichfeit einer religiofen Bortefung bei.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 291

1. Garbe-Referve-Regiment.

Larl, Lubivig (Ballau) lvw.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 56. (Befr. Friedrich) Lommel (Döchstenbach) gefallen. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80.

Blies, Bilhelm (Reibenbain) bish, bio, und bermift, geftorben. - Broff, Mar (Braubach) an feinen Bunben gestorben. iltifg. Bifbelm Born (Ballau) low. — Rlein, Karl (baiger) low. - Erecs, Beter, Born. (bobr) fchwer bin. - Diffy.-Etellvertr. Guftan 3ftel (Biesbaben) fcmer bm. - Befr. Wilhelm Reffert (Diffelberg) fdiwer bio.

Infanterie-Megiment Mr. 87. Lubwig, Mieis (Döhr) Ivia.

Landwebr-Infanterie-Regiment Dog. Befr. 30h. Mögler (Rieberlahnftein) Imm. - Galler, Jofef

follen, davongekaufen. Ra ja, wißt ihr, 3000 Weilen und drei Wochen mit einem andern Mann ist eben für manches Weib zu viel. Der Collinson weiß hiervon nichts; er hofft noch immer auf fie und ift burch bas ew'ge Gegrübel ichon gang verbreht geworben und

mandmal wie gar nicht bei fich." Sier bielt Did inne und icob feinen Stubl ichnell gurud; bie Köpfe flogen auseinander.

Collinfon trat mit bem Effen ein. Gein Beficht zeigte ben ibm immer eigenen traurigen, in Gebulb ergebenen Ansbrud als er fagte:

"Ra, Jungens, min fommt und langt zu."

Der bescheibene Imbig wurde baftig vergebrt, taum bat swifchenburch eine Bemerkung über bas Elend bes Erzfuchens fiel. Rach gebn Minuten fagen icon alle wieber mit ihren Pfeifen am Derbe.

"Sor mal, Collinson", unterbrach Did bie gewöhnliche Bause, indem er die Bieise and dem Munde nahm, "hör' mal, alter Knabe, ba wir mit Connenaufgang aufbrechen muffen, tom'n wir bir ebenfo gut ichon jest gefteb'n, bag wir feinen roten Seller in ber Tafche haben. Die letten Wochen lebten wir bereits von Reps Kleingeld, und auch bas ist nun alle. Du wirst uns unsere Schulb alfo anfreiben milfien."

Collinion fraute fich hinterm Dhr und vergog bas Geficht, ohne bag biefes jeboch feinen gutmutigen, ftill ergebenen Musbrud verlor. "Jungene, ihr tut mir leib und - na - na, ja, ich tu' mir auch leib. Geht, ich bacht', morgen 'nitber gu Stinner ju machen, um bie Boteltonne füllen gu laffen und meine Stimme für herrn Mefid und bie Fahrftrage abzugeben, Cfinner abet wird mir nichts mehr ablassen wollen, wenn ich ibm nicht wenigftens mas auf Abichlag gebe."

,Bas? rief Ontel Did grimmig, bu fannft boch nicht benten, bağ ein Mann in ben Bergen fo ein gemeiner, ichoffer Rert fein wirb!"

"Ja, ja, freilich, bas ift richtig", murmelte Did nachbenflich - "aber", braufte er gleich wieber auf, "bie bolle über bas gange Baframento, fiber biefe Gauner, Diebe unb Halsabichneiber! Sab' biefe gefott'nen Salanten auch fennen gelernt! 3a, 's ift 'ne fduft'ge Banbe!"

Die andern wibersprachen nicht, fie ichienen bie ichwefelbuftenben Bliche bes Alten gu biffigen.

Ploplich erhellte fich Dich Geficht. "Jest weiß ich, was ich tu'. Ich werbe bei Stinner vorfprechen - nein, verbammt, bas geht nicht, liegt mir boch ju weit bom Wege - aber Reb, mein Junge, bu fannst bin, bu baft Reit. - Stimmer tennt mich, fage

Das Geheimnis der Sierra

Roman von Bret Sarte.

Rachbrud verboten. 2. Fortfebung.

Diefer ungewöhnlich langen Rebe folgte wiederum tiefes Schweigen. Rur bas Toben bes Windes und bas Rniftern bes Beners unterbrachen Die Stille. Reiner fühlte fich aufgelegt, Die Meinung bes Alten gu bestreiten. Bielleicht empfanben alle ben gleichen Migmut getäuscher hoffnung und fo überliegen fie es bem Erfahrenften unter ihnen, feine Gebanten barüber gu außern. Diefer fuhr nach einer Beile fort:

,Was fist ihr benn ba und bangt die Röpfe; beklagen kömtett wir und nicht. Geit wir por 'ner Boche Rawlin verliegen, ift's und gut und fchlimm ergangen. Wir find verfchrieit und halb erfotfen. Wegelagerer und Bierbebiebe baben auf und geichoffen. Maultiere haben nach und geschlagen und gebissen und Griszlys haben und beinahe gefressen. Was woll'n wir mehr? Wir haben 'ne Menge Spaß für unser Gelb gehabt und kehren jeht von unserer Landpartie gurud. Das ift alles. Und ba fag' ich, wir woll'n und morgen nun bie Sant fcutteln und bann giebt jeber

"Meinethalben", murrte Barter. "Wohin wird benn ber beine geben?"

3a feht, ich will aufpaden und babin gebeny wo es beiferes Butter, veildenbuftenbe Geife und weiche Betten gibt, in benen man behaglich mit unsgezog'nen Stiefeln liegen und fterben tann. 3d brauche mal wieder Bivilisation. 3ch vermute, ich werde felbst gegen bas Belaut ber Rirchengloden nichts haben, wenn's nur baneben 'n Birtobaus und 'ne Schauspielbube gibt. Der Bilbnis bin ich überbruffig."

"Rann ich mir vorstellen", lachte Barter. "In feche Mo-naten bist bu wieber ba, wenn's bich nicht eber treibt."

Onfel Did antwortete nichts. Schweigen war eine Eigeneffmlichfeit biefer Manuer. Der Stoff für ihr Mitteilungebebürfnis batte fich in ihrer Abgeichloffenbeit völlig erschöpft. Sie blidten nach wie bor, wie burch bie Glut gebannt, ind Feuer, als ob fie bon biefem eine Gingebung erwarteten.

"Sagen Sie, Collinion", erflang ploglich Rend Stimme, "wer wohnt in bem Grund ba auf biefer Seite ber "Grengmart", etwa givei Meilen von bem erften Belfenborfprung über bem großen Canon?"

"Reine Geele." Biffen Sie bos gewiß?" "Collt's meinen. Auf den 25 Meilen zwischen Balb-Top und Cfinner wohnt fein Mensch als ich."

Sie würden es natürlich bemerkt haben, wenn fich unlangft femand bort niebergelaffen batte?" bebarrte Ren. Dent wohl. Roch feine Woche ift's ber, bag ich benfelben

Beg ging, ben ihr famt."
"Und bort mat, Collinson", warf Did ein, "bann lpuft ba um ben Weg berum ein versaubertes Schloft mit erleuchteten

Benftern, aus benen Geenpringeffinnen berausguden." Collinfon bielt bas für einen ungeborigen Schers, hinter bem er noch irgend etwas anberes argwohnte. Er verließ beshalb murrifch feinen Feuerplat und begab fich ohne ein Bort ber Erwiberung nach der Rliche, um bort bas Abenbbrot gu bereiten. Balb febrte er aber gurud und lagte:

"Das Botelfaß ift leer, Jungens. Rann euch bloß geborrtes Rindfleifch, Rartoffeln und Gierflaben geben. Seit 'ner Woche ift niemand aus Stinners Laben ruber gefommen."

"Tut nichts, gib nur ber, was bu haft, mehr tonn'n wie nicht verlangen", erwiderte Diet gutmittig, "aber fei flint, after Buriche, ich hab's verdammt eilig, mich aufs Obr zu legen, mit Connenaufgang muß ich fort."

Dierauf wurde es wieder ftill, fo ftill, bag bie brei Gefahrten bemertten, bag es auch bet Collinfon in ber Ruche gang ftill geworben war.

Ontel Did ftanb leife auf und ichlich nach ber Ruchentur. Collinfon fag por bem berb unb ftarrte, mit einer Gabel in ber banb, in Gebanten verlunten bor fich bin. Er fcrat auf, als er fich beobachtet fühlte und jog haftig einen Topf bom Bener. Did febrte auf feinen Blay gurud, neigte fich Barfer gu und fagte

"Er war wieber mit feinen Gebanten Gott weiß wo." "Boran mag er nur immer benten?" "Na, ich ichage, an fein Beib."

Bas ift's benn mit bem?" tufchelte Ren neugierig. Die brei ftedten bie Ropfe bicht gufammen.

"3a, feht ihr", flufterte Did, "bas ift fo 'ne Sache. Als Collinson bier die Muble gebaut hatte, ba wollt' er feine Frau aus ben Staaten nachfommen laffen und ichidte nach ibr. Babrenb eines gangen Jahres fuhr fein Auswandererwagen burch ben Bag, bei bem er nicht nach ihr gefragt batte. Gie fam aber nicht. Eines Tages fagte man ibm, fie mar' tot."

Did rudte feinen Ctubl ben anbern beiben noch naber; bie Ropfe berührten fich beinahe. "Druben in ber Bar fagen fie, bas mar' nicht mabr, fie war' mit bem Buriden, ber fie batt' beingen Biebbaben) low - Utiffs. Bbil. David Schneiber (Attenbaufen)

Referbe-Jager-Bataillon Rr. 20. Gefr. Wilhelm Dofmann (Dolshaufen) vermißt. - Gefr. Dermonn Scheid (Obermeisen) vermißt. — Befr. Wilbelm Bennemann (Dorbausen) vermißt. — Billch, Beter (Baumbach) ichwer viv. — Schidel 1er, Georg (Balbuinftein) vermist. — Geelbach 1er, Bilbelm (Schönborn) fow. — Gerheim, Bilhelm (Geilnau) gefallen. — Reib, Bilbelm (Oberneisen) gefallen. — Schmidt 12er, heinrich (Medenroth) gefallen. — Probst, Georg (Riederneisen) vermißt. delb, Hermann (Rieberneisen) vermist. — Weber 4er, Wilhelm (Resbach) vermist). — Euler, Karl (Schiersbeim) vermist. — Wildelm (Kramberg) vermist. — Windelf, Markos (Hattenbeim) vermist. — Jiselbächer 1er, Ernft (Geilman) vermist. — Wilhelm 1er, Robert (Eppenrob) vermist. — Schlan, Wilhelm (Beilman) vermist. — Schlan, Wilhelm (Beiftenbach) ichwer utv. — Bornwaffer 2er, Karl (Biebrich a. L.) low. — Maller, Josef (Simmern) fow. — Breiben, Julius (Wiesbaben) fow. — Banthier, Albert (Holzappel) gefallen. — Schnug, Emig (Freirachborf) low. - Seelbach, Wilhelm (Lohrbeim) fdstoer tsto.

Bionier-Rompagnie Rr. 209. Menger, Karl (Biden) ichtver viv. — Weber, heinrich (hon-gahl) low. — Schneiber, hermann (Delfenheim) vermißt.

Raiferliche Marine. Bubb, Christian, Seef. (Schierstein) fchver biv.

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fürs Baterland: - Berichtsaffeffor Dr. Rubolf Stein (Biesbaben). Offiziereftellvertreter Dipl.-Ing. Arthur Mee & (Biesbaben). Bandfturmmann Rarl Farber (Biesbaben). — Grip Bilbelmi (Biesbaben).

Mois Diefenbach (Limburg). — Willi Schmidt (Bad End).

- Rarl Schmibt (Biebrich). Gefr. Georg Riersberger (Unterlieberbach). Wehrmann Karl Schäfer (Nambach). Landsturmmann Karl Sud (Wiesbaben) Banbflurmmann Bbilipp Gemmer (Dieblen). Weirmann August Weber (Altenfirchen). Getr. b. R. Wilhelm Mofes (Michelbach). Canbiturmmann Deinrich Wieth (Monftabt).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus wurden ausgezeichnet: Infanterift Johann 28 ollfclag (Oberlahnftein).

Felblazarettinfpeltor August Engel (Wiesbaben) wurde vom Groftherzog von beifen burch Berleibung bes militarifchen Canitätöfrenges misgezeichnet.

Rirchliches

Bau-Algesheim, 4. Ang. Die Baltfahrt zu Ehren bes hi. Martine, es Lauventius auf bem Laurenziberg findet nächsten Sonntag, 8. Angult, in althergebrachter Weise statt. Um 3/28 Uhr zieht die Brogeffion jum Berg.

Soziales

Dberbfirgermeifter Wermuth über bas erfte Rriegsjaht

Berlin, 8. Ang. Oberbürgermeister Ers. Bermuth gibt in einem rudichauenden Artifel über Berlin im ersten Kriegsjahr eine Darftellung der hauptsächlichsten Kriegsmahnahmen der Gemeinden. Eine der wichtigften Pflichten sei die Fürforge für die Familien unserer Krieger. Allein für diesen Angel mandie Merlin bieber in Wolfen Pflichten sei die Fürsprachen spamitten unierer Arteger. Allein für diesen Zwed wandte Verlin bisher 46 Millonen Mark auf. Herner septe die Stadt bet Ariegsbeginn eine planmäßige Arbeitslosen waterschie und der inneren Gesundung unseres Wirtschaftslebens hat sich die Arbeitslosigfeit jedoch in ihr Gegenteil verwandelt. So ist die Zahl der Arbeitslosen von rund 15 600 im Juli vor Ansbruch des Arieges auf 2884 Mitte Juli 1915 gesunken. Auch das Aspil Mrieges auf 3804 Weitre Jult 1865 gejunten. Auch das a ibliur Löbachlose ergibt seit Monaten nur etwa ein Zehntel der Besuchenzahl des Vorjahres. Ein Zeichen für den günstigen Stand unserer Volkswirtschaft ist die Tatsache, daß die Berliner Sparkassen iber An Millionen Mark gegenüber den Aussahlungen gehabt bat. Tür die Hausbeitzer und Micter wurde durch bedeutende Mietbeit tifen, die einen Jahressert von über 1.5 Millionen darstellen würden, und resmert von über 15 Dillionen barftellen murben, und durch Mieteinigungsamter geforgt. In ber Lebensmittelver-forgung griff bie Gemeinde burch die Ginführung ber Brotund Deblfarten und burch Beteiligung an der Rriegsge-treibegefellicaft ein. Auch durch die Beichaffung von Bleifchund Rarioffelvorraten wurde für bie Bevolferung geforgt. Insgefamt wandte Berlin reichlich 50 Millionen Mart für bas Lebensmittelgeichaft auf. Schlieglich gibt

Bermuth eine Bergleichung der von den Stadten für Kriegs. smede aufgewandten Betrage. Darnach wurden monatlich für ben Ropf ber Bevolferung aufgebracht: von Berlin 1,29 -K. von den übrigen Städten mit über 200 000 Einwohnern 1,19 .K. von den übrigen Städten mit über 100 000 Ginwohnern 1,13 .K, von den Stadten mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern 0,75 .M und von den fleineren Stadten 0,45 bis 0,68 .A. Dberburgermeifter Bermuth ichließt mit ber Dabnung, fortgufahren in ber bilfe für unfere Tapferen braugen und für bie Bedürftigen im Innern. Rach wie por feien alle von dem einen Buniche befeelt, fich mader ju bemabren in allem, mas bas Baterland von feinen Burgern im Beltfriege verlangt.

Gerichtsfaal

Gine formelle Billenserflarung über die religioje Erziehung ber Rinder ans gemifchien Chen

ist geseslich nicht vorgeschrieben. (Entscheidung des preuß. Kammergerickts vom 20. Oktober 1913.)) Der Hall liegt wie solgt: Der Nann ist evangelischen, seine Fran latbolischen Glaubens. Ihr gemeinfamer Sohn beinchte seit dem Eintritt in das schulerlichtige Alter zwei Jahre lang die evangelische Schule in R. zun Jedenar dat jedoch der Nann im Einverftändenis mit seiner Edeltau den zuständigen Kreisschulzinspektor, das Kind der katholischen Kollsschule in R. zu überweisen, da es in Zukunft eine katholische Erziehung erhalten solle; daraut wurde ihm von der Schulbehörde eröffnet, das dem Kinde mut dann die gewährschung von Gericht oder vor dem Kanden eine dahingehende Erklärung vor Gericht oder vor dem Kanden abgegeben hätte. Der Nann gad eine solche Villenserklärung nicht ab, sondern lieh Ende März 1913 den Knaden durch seine Edeltau in der katholischen Schule anmelden. Alls der Schulleiter die Aufnahme des Kundes ohne vordergängige Anweisung des Kreissichaltinspehors ableinte, legterer aber verlangte, daß Anmeifung bes Kreisidmiinipeftors ablehnte, lenterer aber verlangte, bag ber Anabe bie evangelische Bollsichule weiter befuche, bielt ber Mann im der Anabe die erangelische Bollsichnie weiter bestude, dielt der Mann im April und Meind dingere Zeit bindurch einen Sodn vom Schalunterrichte fern. Auf Grund diese Sachverhalts ift der Angestagte vom Schöffengericht wegen Uedertretung der Betordnung der Konialichen Regierung, Abreilung für Kirchen- und Schalusfen, zu Bosen vom 26. Kodember 1907 (Amtsbi. S. 671) vernrieilt, von der Straffammer aber treigesprechen. Tas Landgericht ist der Ansicht, daß der Angestagte berechtigt gewesen sei, die Aufnahme seines Sodnes in die kandelische Schule zu verlangen, und dader nicht schulde scholzerweise das Kind vom Besinche der erangelischen Schule abgedaben habe. Die Kyl. Staatsamvolischaft brachte den Hall von das Kammergericke. Wie das Kammergericht dereits in dem Urteil vom 14 Kovember 1910 – 1 S. 721, 10 – Johow Bd. 40 S. 431) ausgesährt dat, ist durch z 78 II. 29292. und die dazu ersassen Dere Tellanation vom 21. Kovember son das Kerböltnis der Eltern zur religiösen Erziehung ihrer Kinder sin den der ichdischen deren der in vorliegenden Kalle waren der Angestagte und seine Ehefran derin einig, das ihr Sodn in der sahdlichen Kesigian erzogen werden sollie. Der Angestagte war daber nur verpstischen, das ihre Kallen der Gestalbehörde die Aufnahme des Kindes von einer Erstätung der Eltern vor dem Richer oder Landsat abhängig machte, so wurde dadurch die Keckstage nicht gesübert. Denn zu einer solchen Forderung war die Schulbehörde nicht berechtigt. Es erfolgte darum Freisprechung.

Bermischtes

* Das Privatvermögen des Kaisers von Rufland. Bei dem gerütteten sinanziellen Leben Kuflands, das nur mühfam von Tag au Tag weitergefristet wird, ist es wohl nicht ohne Interesse, einen Blid ant die Brivatfasse des Jaren zu werfen, die im Gegensas zu der Staatsfasse merschädspliich ist. Jar Risolaus II. versägt über ein jährliches Einkommen von rund 190 Milliouen Mark, das sich aus den verschiedensten Einnahmen zusammensen. Ans seiner Zivisliebe bezieht er jährlich 32 Wistionen, von denen ihm perfönlich nach Wyag der an die Gevößschien zu zahlenden Apanagen, der Unterführungsschummen sir die faiserlichen Theater und ähnliche Aussachen 24 Williomen für eine veriönlichen Bedürtnisse sahlenden Khanagen, der Unterführungssummen für die kaiserlichen Theater und ähnliche Ausgaben 24 Milliomen für seine perionlichen Bedürnisse verdieben. Da der Jar sehr sporkam sehr und keinen größen Andward liedt, so mack er von diesen 24 Milliomen eine 16 Milliomen Ersparnisse, um die das Großlavital seines Vermögens allsählich vermehrt wird. Zu diesen Einnahmen sommen noch die ungeheuren Beträge, die er aus seinen Ländereien bezieht, die einen Umsanz dehen wie das ganze Beutliche Reich. Allein die Valdungen haben eine Größe wie die Insiel Irland. Alse diese Köndereien und Waldungen werden methodisch ausgebentet: dazu sommen noch Fischereien. Rübsendereiede nad große industrielle Unternehmungen, an denen die saiserliche Finanzverwaltung beteiligt ift. Eine der größten Einnahmenwellen für den Zaren bilden die Bergwerke Sibiriens, in denen von den dorthin geschieften Etässlingen und vollirischen Berbreckern Ratina, Gold, Silber, Kudser und Eisen zutage gesorder wird. Die Einnahmen des Jaren ließen sich noch ganz deträcklich steigern, wenn nicht so vieles unterschlängen und gestodien und des Verwaltung der Liegenschlich steigern, wenn nicht so vieles unterschlängen und gestodien und die Verwaltung der Kongalier liegen auch noch vollig undebebaut und underkeitet, aber troudem sann der Jar von sich jagen, daß er nick nur unter den Fürsten, sondern unter allen sebenden Renschen der reichst ist.

Aus aller Welt

Mains, 4. Aug. Das Gouvernement ber Feftung Mains hat bem Beichluffe ber Moinger Stabtverorbneten auf Einführung bes allgemeinen Labenschluffes in ben Geschäften ber Rabrungsmittelbranche, fowie einer Mittagspaufe bon 1-3 Ubr in ben gleichen Beichaften, feine Buftimmung perfagt, nach bem fich bie Mainger Sanbelstammer, geftust auf Beichtuffe ihrer Rleinhandelstommiffion, in einem Gutachten entschieden im Intereffe bes Rleinbanbels gegen bie geplante Beuerung ausgesprochen batte.

Dannbeim, 3. Ang. Der Burgerausfduft genehmigte beute eine Teurungspulage für die ftabtischen Arbeiter und Angestellten mit einem Diensteinkommen bis zu 2500 Mark.

Caftelfaun, 2. Mug. Durch ben erneuten Musbruch ber Maul- und Mauenfeuche im Rreife Gimmern find bie Biebmarfte bis auf weiteres unterfagt.

h. Aus ber Wetterau, 4. Ang. (Die Getreiderente 1915!) Nach den Urteilen Sachverkändiger gibt es im Bereich der Wetterau in diesem Jahre mehr als eine gute Durchschnittsernte. Weisen weist den vorliegenden Treichergebnissen unfolge für das heftvolitre ein Gewicht von 80-82 Alg. auf, Roggen ein solches von 75-76 Alg. Die mehr-wöchentliche Dürre im Wai und Juni bat Ernteergebnis für Weisen und Roggen nicht bezinträchtigt des der Abden der Retteran die und Roggen nicht beeinträchtigt, ba ber fette Boben ber Wetteran bie Beuchtigfeit lange Beit behielt. Das Sommergetreibe ift im halm guruchgeblieben, bagegen ift man auch mit bem Körnerergebnis recht zufrieben.

h. Alsfelb, 4. Mug. Der siebenjabrige Gobn bes Oberbabnaffistenten Schmibt, wurde, mabrent er an einem Biermagen vorbeiging,
von einem berabsallenden Fasse zu Boden geriffen und berart schwer verlept, daß er nach wenigen Augenbliden verstarb.

Bena. Ginen Sochftpreis für - Garge bat man bier feftgefeht. Die einheimischen Sarglieferanten batten in einer Eingabe an die Gemeinbebehörben erflart, bie fogenannten Armenjärge nicht mehr für 12.50 Mark liefern zu können. Gewünscht wurde die Festietzung eines Breises von 18 Mark. Durch Unterbanblungen einigte man fich im Gemeindevorftand folieflich

Bremen, 3. Aug. (Die "Abesba"-Mannschaft auf Mücke Hochzeit.) Auf dem Gute seines Schwiegervaters, des Großendukriellen Kinke in Osledsdausen, wurde Tiewstagmittag Kapitänkeutnant von Mück vom Bfarrer in der Domfirche in Bremen getraut. Die Mannschaft der "Apsiha", die unter Führung des Kapitänkeutnants n. Mücke nach Dodeida gesegelt war und von dort durch das Gebiet reichlicher gradischer Etämme türfisches Gebiet erreichten, wohnte der Trauung det.

Minden. (Bie es gennacht wird.) Obwohl ber Gerften-banbel gefehlich noch nicht erlaubt ift, fo find boch ichon in Unterfranten Getreibebanbler fleiftig bei ber Arbeit, bie für Braugerfte 20-26 Mart gablen. Es icheint wieder wie im vorigen Jahr werben zu wollen. Mit Strasbestimmungen kommt man nicht immer aus; wie ein Beisviel sehrt, bas der "Baper. Aurier" bringt: Ein Sandler hat im vorigen Jahre, als für Braugerste ein Gewicht von 68 Kilogramm burch Berordnung festgejest mar, obne fiberhaupt nach bem Gewichte gu fragen, alles als Braugerfte gusammengefauft. Er wurde 29mal angezeigt, erhieft 200 Mart Gelbftrafe, und bat 60 000 Mart verbient.

Munden, 4. Mug. Das vorläufige Ergebnis bes Mundener Opfertages wird auf 175 000 Mart geichapt,

Wien. (Imolf Sohne gefallen.) Wie aus Tirol gemelbet wird, flarben zwölt wuckere "Bud'n" einer Tiroler Hamilie den Beldens tod fürs Baterland. All waren Kalferiäger und Kanden in 18—40, blonde bodygewockfene gutmitige Leutchen. Iwei fielen in Polen, drei auf den Schlachtfeldern von Gelizien, zwei wurden auf der velichen Erdez von Granaten zerristen, zwei andere sielen in Bestarabien, und drei verlorizten ihr derzehlut am Stryi, kurz überall, wo die braven Cesterreicher siegten, waren auch die braven Tiroser dabei. Tas Mutterberz wollte saft zersprinzen, dei eber Unslücksdorschaft, doch gläubig faltet das armei Weide Träme glänzte auf der abgebärmten Wange, aber tapier beiteten die Lippen weiter zu Gott dem Kallmäcktigen, daß er sie in seinen bestern Schab, nehmen wolle. fonberen Schatz nehmen wolle.

Aus der Provinz

Cintaut und Bertaut von Gegenftanben bes Boden-marttvertebre.

Aut Grund des § 9 des Gesepes über den Belagerungszustand dem 4. Juni 1851 bestimme ich für den Bezirf des 18. Armeelorps mit Aus-nahme des Beschlebereichs der Festungen Mainzund Roblenz: 1. Auf allen Bockenmärsten (Markhallen) ist der Einsauf durch Ivischändler sowie der Bersauf an Iwischendändler erst von

In Wochengameer joine der verlauft.

In Wochenmarktagen ist außerbalb des Wochenmarktes der Berkant von Wegenklanden des Wochenmarktverfehrs, die von auswärts zum Warktorte gebracht werden, an Zwischendander sowie der Anfant durch Zwischendander dis zum Warktschafte verboten.

Dierunter fällt nicht die regelmäßige Lieferung bestellter Wochenmarktswaren an bestimmte Kunden in ihren Wohndaufern durch Ersenschafter

jeuger und Afrinhändler.

Buwiberbandiungen gegen bie vorftebenden Bestimmungen werben gemäß § 9 b des Geseges über den Belagerungsustand vom 4. Juni 1851 mit Gesängnis bis zu einem Jahre bestraft Ter tommanbierenbe General:

ges. Freiher von Gall, General ber Infanterie.

Margbeim, 2. Mug. Ginen ichweren Bufammenftog mit Bilberern batte am Sonntagabend gwiften 10 und 11 Uhr unfer Gemeinbeförfter bert Muller au besteben. Durch Schuffe aufmertfam gemacht, batte ber Beamte fich an eine Stelle begeben, wo er ben beimtebrenben "Jagbfreund" abgufaffen hoffte. Um bie genannte Beit tamen nun, ftatt bes erwarteten einen, swei Manner aus dem Balbe, beren einer bem Forfter als vorbeftrafter Bilb. bieb befannt ift, mabrend ber andere, ihm ebenfalls berfonlich befannt, wenigstens ftarf im Berbacht ber Bifberei ftebt. Der Beamte ftellte bie Beiben und bielt fie fest, um eine Leibesvisitation vorzunehmen. Dabei fielen bie nachtlichen Banberer über ibn ber und mighanbesten ibn bermagen, bag M. arztliche

ilm, ich wird' bem Lump in Saframento bas Gelb fchiden. Das wird bie Sache in Ordming bringen," Collinions Geficht ffarte fich wieber auf, Jeber ichien que

frieben, und Barter fügte ben Worten Dids noch bingu: "Und ich, Collinson, werbe Imen ber Gicherheit halber noch einen Wechiel auf Fristo (San Frangisto) ausstellen." "Bas foll bas beigen?" fragte Collinfon ber ploblich rot

"Na, lachte Barter, fo fleine Sachschulden geraten leicht in Bergeffenheit."

"Das lagt boch meine Sorge fein", grollte Coffinfon; "mit bem verbammten Bapier mag ich nichts gut fchaffen baben!"

"Aber Colly", mischte sich Did ein, "was hast bu bich benn auf einmal so? Der Parker ist 'n Geschäftsmann und nimmt bie Sache geschäftemäßig. Siebft bu, wir tonnten gum Beifpiel untermege ermorbet werben, und ba buft bu bann ben Wechfel in ber Sanb,"

"Bu was benn?" fmirrte Collinson. "Na, sum Teufel, verftebft bu benn nicht? um" - Did ftodte einen Augenblid -- "um bein Gelb gu befommen, wenn bu ben Wechiel unfern Erben, unfern Bermanbten vorzeigft."

So, also das benft the von mir? 3ch foll, wenn man euch umgebracht hat, zu eurer Sippichaft gebn und mir den happen besabl'n faffen, ben ich euch gab? Ree!" - er fputte ergrimmt aus - lagt mid gufrieben, ich mag mit euch nichts mehr zu tun haben!"

Damit legte er erregt ein Stild glitbenbe Roble auf bie film ausgegangene Bfeife und schritt gur Titr hinaus in bas Riesbett bes ginffes, mo er mit gefenttem Ropfe auf und ab

So hab ich ja ben alten Jungen noch nie gesehn", brummte Did. Barter gudte bie Achfeln und Ren lachelte. Did ftanb auf und ging zu Collinson, um ihm noch einmal far zu maden, daß Barters Gebante nur einem Befchaftsgebrauch entfprache und nichts Beleibigenbes für ihn haben tonnte.

Mis bie beiben nach einiger Beit in die Stube gurudfehrten, raunte Did Barter gu: "Laft ben Wechfel auf bem Schenftisch wenn bu fortgebft."

Welteres wurde über bie Angelegenheit nicht mehr gesprochen, Es fiel überbaupt fein Wort mehr. Jeber ftarrie ins Feuer, bie Beife im Munde und ab und zu eine dide Raudsvolle ausstogend. Collinfon, ber Barter ben Ruden gugewandt batte, fcbien wieber bollftanbig feinen Gebanten nachgubangen.

Must biefer Stille wurden bie brei Gestalten ploblich burch

ein wütenbes Geraffel aufgeschredt, das ben Berg beruntertami, entlang bem Steig, ben fie bor furgem geritten maren.

Es tam naber und wurde immer lauter, bis es ben feinen Ries aus bem Blugbett gegen bas haus gu ichlenbern ichien, und bann verwandelte es fich in einen Binbftog, ber an bem Dach ruttelte und beulend burch ben Kamin fuhr.

Did, Barfer und Ren fprangen auf und eilten por bie Tur, faben aber nichts als die Finsternis, die wie eine eiserne Tur vor ilinen ftanb. Gie traten wieber ein. Da muß boch jemand vorüber gefommen fein, fagte Did

an Collinson, ber fich nicht bom Bled gerührt batte. "Reine Seele", erwiderte biefer rubig, ohne umgufeben.

"Ma, zum Benter, was war's benn bann?" Rur Geröll, bas ihr beim herunterreiten gelodert babt. Das ift immer fo. Ale idi bierber tom, ba ging ich auch binaus, meil ich bacht', 's fam' einer. Ich ichrie und rief, 's antwortete aber niemand. Ru hab' ich mich bran gewöhnt und laft es poltern. Die eine Nacht war's mir wohl mat fo, als ob es an die Tar podte. 3d wollt' aufftebn, überlegt' mir aber bann, bag wenn einer gu eifen ober gu trinfen baben wollte, er wohl bereinfomm'n wurbe; 's fam aber niemand. Am anbern Morgen fand ich 'n Felsstuld fo groß wie bie Kifte ba, bicht an ber Tür."

Brebel Ren trat noch einmal hinaus, fam nach einer Beile wieber und fagte mit einem bebeutfamen Blid auf Ontel Did: "Ueber bem großen Canon ift ber himmel gang rot,"

"Das hab ich ichon vor 'ner Stunde gesehn", beftätigte Collinfon gleichmutig. "Der Balb fiberm Canon auf ber anderen Seite ber Biegung muß wohl brenn'n. Da wird man gu Gfinner nen Umveg machen muffen,"

Ren manbte fich bei biefen Worten Collinfon gu, ols wenn er etwas fagen wollte, anderte aber feine Abficht und folgte feinen Bejabrten, Die ingwifden eine Gdelaffielle aufgefucht und fich in ihre Deden gehüllt batten. Gie lagen in einer Art bon Roben, bie wie in einer Schiffstagilte um bie Banbe eines Raumes gereiht waren, ber friiber ber Mable als Reftammer gebient hatte. Balb nachbem bie brei fich jur Rube begeben, verließ Col- finfon bie Stube, und nachtliche Stille lagerte auf bem Daufe.

Alles war bunfel, nur das fladernbe Feuer warf bie riefenbaften Schatten ber bavorftebenben Stilble auf bie Banbe, Rach Berlauf von etwa einer Stunde war der eine Stuhl wieber befett. Das groteste Brofil des ichlummernden ober finnenben Collinfon zeichnete fich gespenftisch auf bem Baltemvert ab. Doch auch biefes Bild verblagte allmiblich, bas leite Filnichen im

Berbe erloich und die Tunfelheit, welche braugen bas Saus umgab; brang langfam burch jebe Ripe und Spalte bes fchlecht gefügten Gebanbes. Mit ihr jog bie fiible Luft bes Balbes ein; ihr reiner Dauch verscheuchte balb bie Ausbunftung menfchlicher Rleibung und bie Gerfiche ber Speiferefte. Gine Stunde fpater - und bie Bilbnis herrichte bier wieber unumidrantt.

Rey fcilief unruhig. Er erwachte frub. Die Dammerung melbete fich eben erft burch strei matte Lichtvierede, bie am anbern Ende bes Raumes aus ber Dunkelbeit berauszuwachsen schienen, ba wo bie Fenster aufs Tal hinausfaben. Dies erinnerte thn an bie Erscheimung best letten Abende. Er lag und blidte nad ihnen, bis fie immer lichter murben und ihn bie Geftalten feiner ichlafenben Benoffen erfennen liegen, Balb regte fich auch bas erwachte Leben. In munteren Spribigen buichte ein Eichbornden über bas Schinbelbach, ein leifes Dabinftreichen auf unfichtbaren Schwingen ließ fich im Baltenwerf vernehmen und Rafceln und Quinfen unter bem Fufiboben, Darüber verfant er wieber in festen Schlaf und als er erwachte, ftanb bie Sonne bereits hell am Dimmel.

Gie idrien auf die Teeren Lagerstätten. Geine Wefahrten waren fcon fort

Sie waren auseinanbergegangen, wie fie gusammengelommen waren - mit der forglosen Unbefimmernis der Tiere ohne Bebauern, toum eine Erinnerung aneinander mitnehmenb. Die Gefähretn waren von ihm gezogen, wohlgemut ben Diferiolg ibres Unternehmens ertragend, beiter in die Bufunft blidend, woller hoffnung auf beffere Gild an anderem Ort. Wenn fie ihm iemals wieber begegneten, würden fie fich lachend feiner erinnern, wenn nicht, wilrben fie ibn ohne Gram bergeffen.

Gilig ftand er auf und ging himaus, fich Geficht und Sanbe jut wolchen. Die berriche Bergluft, ber blenbenbe Sonnenichein, ber munberbure fiare Umblid hoben fein berg und übten eine beinahe bermischende Wirkung auf ihn aus. Selbst die alte Mithle bot einen fesselnden Andlick. Sie stand vor ihm in der ganzen Dufterbeit ihres vorzeitigen Berfalls. Die Speichen bes Bafferrabes von langen Grafern und Gerant umfchlungen, bliffen unter einem Gewirr von Strauchverf und Treibiols bervor. Sügel von Sagefpanen und Abfallen, mit fammetartigem Mood übersogen, erhoben fic aus faulenden, buntichillernden Gumpfen, welche ber fidernde Schlamm des verschwundenen Fluffes gebilbet und bie bağ Rothola gefarbt hatte.

Gertfehung folat.)

Dille in Anspruch nebmen mußte. Das mabrend bes Kampfes bon bem Borfter porfichtsbalber abgefenerte Bewehr nahmen bie Bilberer mit, bie eiligft entflohen.

h. Frankfurt a. M., 4. Aug. Bur bie Grundstude und bas in der Bodenbeimer Landstraße belegene ichlogartige Wohn-haus des hiefigen großbritannischen Borschaftsrats und Sandels-attachees Sir Francis Oppenheimer wurde die ftaatliche Swangsverwaltung angeordnet. Oppenheimer, der einer altnaffaniichen Bamilie angehort, batte feine Stellung ju einer ausgebehnten Spionagetätigleit feit Jahren für England bemust und baburch fcmablichen Berrat an feinem Baterlande geubt. Aurs vor Ausbruch des Krieges verließ er Deutschland, ein Beweis, wie genau er über Englands Plane unterrichtet war.

b. Obern rfel , 4. Ang. Die Stadtverordnetenversammlung be-willigte allen ficitien Arbeitern eine Teuerungszulage von monatlich & Matt.

Rieberreifenberg, 4. Aug. Durch Die Schuler bes beren hautelierers Abel murben in ben letten Wochen 11 680 Roblmeiflinge vertilat.

Weifenbeim, 4. Mug. In ber geftrigen Ctabtverorbnetenfigung fant die Einführung und Bereibigung bes neugewählten Magiftratemitgliebes herrn Rarl Riein ftatt. - Die herftellung bon Wasautomaten-Leitungen wird gutgebeißen und Automaten aufgestellt, fofern bie jabrliche Gasabnahme in Dobe bon 18 Mart garantiert wird. Der Gaspreis fün Licht-, Rraft- und Rochawede wird auf 16 Big, per Rubifmeter feitgefest. - Bon ber Aufftellung einer neuen Bablerlifte fur bie nachften Stabtberordnetenwahlen wird abgesehen; man wählt nach ber alten Lifte. - Bur die berftellung eines 700 Meter langen Juffleiges auf ber Beifenheim-Ribesbeimer Lanbftrage verlangt bas Lanbesbauemt als Erbauerin und Unterhalterin ber Straße einen Zuschuß von rund 2200 Mark. Die Anlieger leisten einen kleinen Beltrag in Söhe von */1.0 bes Gesamtbetrages. — Der Zuschuß wird voch längerer Debatte bewilligt.

Weilburg, 4. Aug. (Bahnbofsumban.) Die fanbespolizei-liche Abnabme ber Umban- und Erweiterungsanlagen auf bent hiefigen Babnbof bat geftern ftattgefunben. Die Umbauten, welche im Commer 1911 in Angriff genommen murben, haben fich auf einen Zeitraum von 4 Jahren erstreckt und einen Kosten-aufwand von einen 2 Millionen Mark erforbert. Der Zugang auf von eine Babnsteigen ersolgt jest burch die Untersübrungen. An Reubauten sind, nach der Relbung des "Anzeigers", entstanden: die Gilterabsertigung mit Wohnung für den Gilterborsteher, das Uebernachtungsgebäude, die Losomotivbasse, die Stellwerksgebäude, die Pumpstation und die neue Brüde dei Abausen. Das durch die Berlegung bes Labnbettes gewonnene Gelande biente gur Er-

weiterung der Gleisanlagen, die für den gesteigerten Güter- und Bersonenverkehr nunmehr für lange Jahre ausreichen dürften.
mr. Girob, Kreis Westerburg, 3. Aug. (Herzog Wilhelm's leiter Soldat.) Wie schon gemeldet, starb dieser Tage unser Mitbürger Johann Beter Braun im 98. Lebensjahre. Geboren am 19. Januar 1818, blirfte mit ihm wohl ber altefte Bewohner ber fog. Trier'iden Gegend babingegangen fein. Bas bat biefer nabegu Sunbertjährige nicht alles erlebt; von ben Zeiten feiner früheften Rindheit an, die noch in die letten Lebensjahre bes auf St. Delena gefangen gehaltenen erften Rapoleon fiel, bis gum gegenwärtigen, fürchterlichsten Kriege ber Weltgeschichte! Seine ersten Schuljahre fallen in die Zeit, da noch fein Bistum Limburg existierte; als 10jähriger Junge fab er die seierliche Einsehung bes ersen Bischofs Brand (am 11. Dezember 1827). Sein erftes Militarjabr biente er unter Raffau's giveitem Bergog Bilhelm beim 1. Raff. Regiment zu Diez. Bur Leichenparabe bieses am 20. August 1813 verstorbenen Fürsten wurde ber stattlich gewachsene Sohn bes Westerwaldes eigens nach Weilburg be-ordert. Da in Rassau bekanntlich bas sogenannte Loskausspiem in Gebrauch war, diente Braun nach Beendigung seiner eigenen Militärpsticht noch für einen wohlhabenderen Landsmann zum zweitenmase. Der Alte war bis zum letten Frühlahr, wo er zu kränkeln anking, noch geistig und körperlich rüftig und bei gutem Humor. Selt einem Menschenasser alleinstebender Witwer, führte er ohne jebe fremde Dulfe fein Sauswesen, tochte felbft und legte jebes Jahr fein Schweipr ein. Rachbarn hörten öfter ben urwulchfigen Alten ichlailose Rachte mit bem Gesang ber ichonften Rirchenlieder ausfüllen; geradezu ergreifend wirfte es, wenn ber fteinalte Mann bei Gelegenheit von Beerdigungen mit noch Harer, fraftiger Stimme feines Umtes als Borbeter ber Gemeinbe

Ordnung gur Regelung bes Berbrauchs von Brot und Debl für ben Rheinganfreis

Aufgrund ber 88 47 ff. ber Befanutmachung über ben Bertehr mit Brotgetreibe und Dehl aus bem Erntejahr 1915, bom 28. Juni 1915 wird fur ben Meingaufreis folgenbe Ordnung ertallen:

§ 1. Sandlern, Badern und Konditoren ift bie Abgabe von Mehl und Bachvaren außerhalb bes Begirfs ibrer gewerblichen Rieberlaffung berboten. Coweit es befonbere wirtichaftliche Berbaltniffe erforbern, tann ber Kreisausichuf Ausnahmen von biefem Berbote gulaffen.

Richt berührt werben bon biefer Borichrift bie gemäß § 14 Absat 1 b ber Befanntmachung bom 28. Juli 1915 getroffenen Beltfetjungen fur bie Betriebe (mit Ausnahme von Mublen, Badereien und Ronbitoreien), Die Brotgetreibe und Debl verarbeiten.

§ 2. Die Abgabe von Mehl und Brot einschlieflich 3wiebad erfolgt nur gegen Brotfarten, bie bon bem Badern und Sandtern — nach Gewichtseinheiten geordnet — mit einer Zusammen-Wellung an jedem Montag (vormittags) bei dem Gemeindevorftanbe abguliefern finb.

Die Brotfarten werben bon bem Wemeinbevorftanbe que-

An guziehende, fowie gum vorübergebenben Aufenthalte ein-treifende Berjonen (Aurgafte ufm.) werben Brotfarten mur abgegeben, nachbem ber Rachweis erbracht ift, baft bie Abmelbung bom Brotbejuge an bem fruberen Bohn- und Aufenthaltsorte stattgefunden bat.

§ 3. Ale Celbiwerforger gelten mit Wenehmigung bes Serrn Regierungoptalibenten mur biejenigen im § 6 Abfat 1 a ber Berordnung bom 28. Juni 1915 bezeichneten Berfonen, beren Borrate jur Dedung bes Bebarisanteils bis jum 15. Auguft 1916 ausreichen. Ein etwaiger Uebertritt aus ber Gelbitverforgung ju ber verforgungeberechtigten Bevollerung wird bavon abbangig gemacht, bag ber Gelbftverforger, benjenigen Borratsteil an Getreibe ober Mehl, ben er ber Berbrauchegeit entiprechend als Collbestand befigen muß, in einwandfreier Beichaffenbeit bem Rreife überweift.

Die Abgabe von Mehl und Brot an Gelbftverforger, fowie an bie von ihnen gu berfoftigenben und gu ernahrenben Berfonen ift verboten, foweit es lich nicht um bie Abgabe von Brot und Mehl für die fchwer arbeitenbe Bevolferung aufgrund von Bufab-

brotfarten banbelt.

Die Gelbitverforger haben bie ihnen guftebenbe Debi- ober Betreibemenge gefonbert in eigener Bermabrung gu balten, foweit nicht ber Gemeinbevorstand bie Berwahrung übernimmt.

In febem Galle ift bie Bermabrung bei ben Badern verboten. Mühlen burien für Gelbftverforger Getreibe nur aufgrund von Mahlfarten und nur in ber Menge ausmablen, bie in ben Mahlfarten bezeichnet ift. Dieje Mengen durfent nicht größer fein ale ber Monatebebarf ber Berechtigten in bem einzelnen Galle. Die Mablfarten werben von bem Gemeinbevorftanbe ausgestellt.

Die Celbfwerforger burfen monatlich nicht mehr Debl berbrauchen, als ber ihnen guftebenben Menge entspricht. Den Beitraum, für ben bie Gelbitverforger ausbaden burfen, bestimmt nach ben örtlichen Berhaltniffen ber Gemeinbevorftanb.

Bur Uebermachung ber Gelbftverforger find bie Ortspolizei-behörden berufen, die allmonatlich die Borrate gur Bermeibung eines borgeitigen und ungulaffigen Berbrauchs regelmäßig nads-

8 4. Im übrigen wird die Regelung bed Berbrauchs von Mehl und Brot ben Bemeinden mit folgenben Maggaben über-

tragen:

1, Der Bertauf und bas Austragen von Beigbrot (Brotchen und Bafferweden) ift erft am Tage nach ber Berftellung, ber Berfauf und bas Austragen von Roggenbrot erft am sweiten Tage noch ber berftellung gulaffig.

2. Das Durdmoblen bes Getreibes wird auch folden Dublen gestattet, bie bas gefehliche Ausnahmeverhaltnis nicht erreichen, aber wenigstens bis gu 70 Prozent burchmablen tonnen.

3. Die Bader und Mehlbandler baben über ben Mehlbezug und Mehlberbrauch Bucher gut führen und über ben Gin- und Ans-gang fowie ben Bestand an jebem Montag in Berbinbung mit der in § 2 Abf. I gebachten Bufammenstellung dem Gemeindevorftande einen Abiching einzureichen.

Der Erfat von Anordnungen über bie auf ben Ropf ber Bevolferung entfallenbe Meblmenge fowie Bufammenfepung, Große und Gewicht ber Badwaren bleibt vorbehalten.

§ 5. Juwiderhandlungen gegen bie obigen Anordnungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelöftrafen bis ju 1 500 Mart beftraft.

6. Diefe Ordnung tritt am 16. Angust 1915 in Kraft. Mit bem gleichen Beitpunfte treten bie Anordnungen ber Gemeinden bes Rheingaufreifes auf Grund ber Befanntmachung bes Bunbesrate vom 25. Januar 1915 außer Kraft.

Rubesheim, ben 8, Juli 1915.

Der Rreisausidug bes Mheingaufreifes: 23 agner.

Bum Lebensmittelwucher!

Steigerung ber Lebensmittel im Dai Rach ber amtlichen Statistifchen Rorresponbeng tofteten in 48 Stabten im Durchichnitt nachfolgenbe Lebensmittel pro Rilo:

Mai 1914 Met 1915 Sweifebohnen 128,4 Chfartoffein. Egibutter. Weigenmehl Roggenmehl Weigbeg 55,2 48,2 71,4 43,1 37,1 29,2 82,8 28,2 48,6 308,2 50,1 20,7 130,8 47,9 54,8 2,7 105,8 Moggengraubret 122,0 315,6 58,3 23,0 Raffee gebronnt Buder Speifefalg Must Schwein efdmaly 299,0 125,2 133.1 Corigengries. Berftengraupen 115,7 3,2 Steintoblen Braunfohlen Brifetts 20,6 20,9 7,2 89,7 Betroleum. 24,2 11,6 Bollmild 1 Sa Rofffeifch 116.9 1517,2 2608,7

In ber Gesamtfumme bebeuter bie Steigerung ein Debr von 1091,5 Big. ober 72,7 Brogent.

. "Rriegsopfer"

Der Geschäftsbericht ber "Bfalzischen Mühlenwerke schlägt für bas Geschäftsjahr 1914/15 die Berteilung einer Dividende von 12 Prozent, gegen 10 im Borjahre, vor. Das sind die "Kriegsopier", die das Mühlengewerde bringt.

Aus Wiesbaden

Rirdliches St. Bonifatius

Seute, Donnerstagnachmittag, von 5 Uhr an und morgen früh wird herr Pater Johannes, Guardian des Kapuzinerflosters zu Mainz, in der Psarrfirche zum hl. Bonisatius Beichte bören. Es ist zu wünschen, daß recht viele, die den Portiunfulaablaß gewinnen wollen, die por bem Berg-Jefu-Freitag gegebene Beichtgelegenheit benuten.

Städtifder Martiftand

In der Lebensmittelverforgung ift die Stadtverwaltung einen Schritt weiter gegangen. Geit beute Morgen erhebt fich auf bem Dernichen Terrain ein ft abtifcher Marftitanb. Borläufig werden dort neue Rartoffeln, das Pfund gu 8 Pig. verfauft. Der Andrang der Räufer war bis jest ein ftarfer. Dan trägt fich mit dem Gedanten, den ftadt. Bertauf auch auf Gemüfe und Obft ausgudehnen. — Auf dem Bochenmartte fofteten beute früh beste, auserlefene Rarioffeln bas Pfund 10 Pfg.

Aufnahme bes Buderbeftanbes

Durch Berfügung bes Reichskanzlers vom 23. Juli ist die Autnahme für die Bestände von Berdraudssucker am 1. August zu wiederbolen. Die Anzeigepflicht erstrecht sich nicht auf Mengen unter 50 Toppelzentnern. Die Anzeigen an die Zentraleinkaufsgenossenschaft sind bis zum 10. August abzusenden. Anmeldesormulare sind dei der Danbelskammer Wiesdaden, Abelheidstraße 23, zu erhalten

Metallbeichlagnahme

Im Anichfuß an die dereits befanntgegebenen Einzelheiten wegen der Rickel, Messenge und Kupserdeschlagmadme der Birrichaltsgeräre und für vorläusig noch solgendes zu demerken: Die Staddenvolltung wird in den nächsen Tagen eine Andsschlagmadme des solgenersentung wird in den nächsen Tagen eine Andsschlagmadmeisung desannt gedenn, in der außer Ersäuberungen der Verstägung auch angegeden wird, wo und wann die Gegenstände abzuliesern sind, auch wo die Neldesverungere erdältlich sind. Solche Medesormulgre sind jedoch nurd an nadzusüllen, wenn die Gegenstände nicht die zum 25. Sedtemder freiwillig abgesetzt sind, sodal also in dessen Kall sede Schreidarbeit vermieden wird. Die Beschlagnalime erstrecht sich nicht auf Gegenstände, welche fünstlerischen Wert daben, brad. der derende Verarbeitungskolten underhältnismäßig höber sind als der Metallweit. Dierber gehören 1. B. seinere Daus Wert baben, bezw. bei benen die Berarbeitungskoften unverhältnismäßig höher sind als der Metallwert. Dierher gehören 3. B. seinere Dansbaltungsgegenkände, die nicht gerade in der Küche gebraucht werden. Besonderd genannt seien: Kaisee und Teemaschinen, Justerdosen, Teeglasbälter, Tee, Kassee und Michannen, Taselgeschiren und Taselgeschiren, mehrender und Bildsfannen, Taselgeschiren und Taselgeschiren, Wendenderungen, Spriseschiefterünke, Schanttischarmaturen und Badedsen, während Bade wannen unter die Beschlagnahme sallen. Seldstverkändlich aber sieht es jedem frei, auch solche und äbnliche Gegenkände kreiwillig abzuliesen. Es dürste sich weiter empfehlen, Ersah für die abzelieserten Gegenkände möglicht nur dann solort zu beschänden, wenn derselbe unentbehelich ist, da natürstich zurzeit für alle Ersahgegenkände Ariegspreise zu zahlen sind.

Die Bolfegablung 1915,

die nach den bisherigen Gepflogenheiten am 1. Dezember 1915 ftattfinden würde, wird nach Mittellung des Raiferlichen Statistifchen Amtes nicht an diesem Tage abgehalten, sondern auf einen noch fpater gu bestimmenden Termin verlegt merden. Das Reichsamt des Innern bat, dem "Berl. Tageblatt" aufolge, Anweisung ergeben laffen, die Frage der Beranftal-tung der nächsten Boltszählung wegen der durch den Arieg bedingten Menderungen ber Berbaltniffe bis nach Friedensfoluß gurudguftellen.

Rene DeBuge Berlin-Franfreich

Gine nene D-Bugverbindung swifden Berlin und Grant-reich ift neuerdings eingerichtet worden. Bor wenigen Bochen hat die Gifenbahnvermaliung die Schnellange amifchen Berlin und Frantfurt a. Dt. aufgenommen, von dem der eine Berlin 3.45 nachmittage verlägt und in Frantfurt 11.33 eintrifft. Der Gegenzug geht von Frankfurt 7.55 früh und ift in Berlin 4.85 nachmittags. Die beiden Züge werden seit wentgen Tagen von Frankfurt a. M. über Bad Münster a. St., Wet und Charleville bis Rethel in Frankreich und zurück durchgesübet. Der Berliner Zug geht von Frankfurt a. M. 11.45 nachmittags weiter und ist in Wet 4.17, in Charleville 7.48 frub. Burid von Rethel fahrt man 9.87 nachmittage, von Charleville 11.14, von Been 2.86 nachts und ift in Franffurt a. Dt. 7.39 pormittage. Die Buge führen mehrere burchgebenbe

Bagen amifden Berlin und Rehtel. Auch Schlafwagen find in den Bug eingestellt morden, die amifchen Frantfurt a. D. und Rethel laufen. Gine Beitfarte 2. Rlaffe toftet von Frantfurt a. M. bis Rethel 12 M, 1. Klasse 14 M, von Sagrbruden bis Rethel 2. Klasse 8 M, 1. Klasse 10 M. Zwischen Mey und Rethel ist die Benutung des Schlaswagens nur Militär-personen und Beamen in Uniform, sowie solchen Zivilper-ionen gestattet, die die vorgeschriebenen Ausweise aur Meise im Dienfte oder Auftrage ber Beeresverwaltung befigen.

Beifegungofeier des Chrenburgere Dr. Frig Ralle ?

Die Beifenung bes Geb. Regierungsrats Brof. Dr. Fris Ralle vollzog fich unter ftarfer Beteiligung; ftaatliche und ftadtifche Rorpericaften batten ihre Bertreter entfandt. Die Trauerfeier im Sterbebaus murbe eingeleitet burch einen Chor der Boglinge der Rinderbewahrauftalt. Dann bielt Derr Defan Bidel die Tranerrede. In dem Tranergug, der fich gegen 12 Uhr durch die Stragen der Stadt nach dem Nordfriedbofe bewegte, bemerken wir als Leidtragende die Herren Reg. Präsident Dr. v. Meister, Polizeipräsident Kammerherr v. Schend, Oberbürgermeister Geh. Kinankrat Glässing, Oberbürgermeister a. D. Dr. v. Ibell, Bürgermeister Travers, Landeshauptmann Arefel, Eriter Staatsanwalt v. Hagen, General v. Fransecky, Geistl. Rat Stadtpsarrer Gruber, Reichsund Landiagsabg. Geh. Rommerzienrat Hehr-Hach, Landiagsabg. Ammerberr v. Heimburg, Magistratsmitglieder und Stadtverordnete. Am Grabe wurde die Beisebungssseirlichseit durch ein kurzes Gebet eingeleitet. Darauf legten Aränzenieder unter Anersennung der hohen Verdienste des Berstorbenen: Generalmajor Arauf e, Oberbürgermeister Glässing sind sie Stadt Wiesbaden), Abg. Bartling stür die nat. lib. Partei), Tews. Berlin spir die Geselsschaft sür Verdienste von Bollsbildungsverein), Vedgeordneter Borg mann sich die Kinderbewahranstalt), Stadtrat Arn v. spröbsting sind sie Leinderbewahranstalt), Stadtrat Arn v. spröbsting sind sind das Bistoriasist). Ein abermaliges Gebet beschloß den Aft. Run hat sich das Grab über den stervischen Resten eines Mannes gewöldt, der es verdient, das man ihm eing kannes gewöldt, der es verdient, das man ihm eing ein getrenes bofe bewegte, bemerften mir als Leidtragende die Berren Mannes gewölbt, der es verdient, daß man ihm ein getreucd Angedenken bewahrt. Sein Wahlipruch lautete: "Edel fei der Mensch, hilfreich und gut!" und danach hat er aber auch ge-handelt.

Rünftlermettbewerbe

In der am 5. Auguft ftattfindenden Stadtverordnetenfinnng in Raffel wird über eine Bereinbarung amifchen ben Stadtverwaltungen Raffel, Frantfurt a. M. und Bies-baden verhandelt werden wegen der Ausschreibung von Bettbewerben auf dem Gebiete der Bildhauerfunft und bes Stäbtebaues.

Rhein: und Tannus:Rlub

Die nachfte Nachmittagewanderung finbet Sonntag, 8. Mug. fialt. Abmarid 2.30 Uhr von Ede Lahn- und Narstraße nach Kjarental. Bon bier dem neuen Rheingampfad folgend über Chaufferbaus, Georgenborn nach bem Grauen Stein und weiter in ber Richtung ber Klingenmühle nads Reuborf und Rieberwalluf. Gefamtmaridizeit 31/2 Stunden. Bequemere können ben Bug 2.30 Uhr ab Biesbaden, 3.51 Uhr an Chausseebans, benuben und von bort bie Banberung mitmachen, Raften find vorgeseben. Gubrer bie herren Riegler und Riffel. Die Wanberung burfte fich vorzuglich als Familienausflug eignen.

Lette Nachrichten

Bomben auf bas englifche Sauptquartier

Berlin, 4. Aug. Rach einer Melbung bes "Berliner Lotalangeigers" wurden auf St. Omer, mo fich bas eng-Itide Dauptquartier befindet, am Sonntag acht Bomben auf die Stadt geworfen, bie großen Schaben angerich. tet haben follen.

Abgefdnittene ruffifche Beere

Berlin, 4. Mug. Rach einer Melbung bes "Berliner Lofalangeigers" and bem Rriegspreffequartier, brobt ben in Digaligien fiebenden ruffifden heeren eine vollftändige Abtrennung von der oftpolni: den Gront.

Giner aus Petersburg indirett empfangenen Delbung aufolge ichreibt ber "Ruftil Juvalid", man werde wohl nicht nur Baricau, fondern auch die Feitungen Imangorod und Romo-Georgiemat aufgeben muffen Ga fei mumen. augugeben, daß der Gelnd ben Ruffen durch unericopfliche Borrate an Handienerwassen, Geschüben und Munition boch überlegen sei. Das russische Bolt müsse ein Zeugnis strategischer Reise ablegen und der russischen Herender glanden. Das amtliche Blatt schließt mit Worten bezeichnender Selbsterkenninis: Wir wissen, das nan wieder unseren Optimismus verhöhnen wird. Wir wollen darüber auch nicht streisten Es aist Leute die einer anderen der eine Anderen Selbsterkenninis wird. Wir wollen darüber auch nicht streisten Es aist Leute die einer anderen der Erneisen und nicht streisten Es aist Leute die einer anderen der Erneisen und nicht streisten Gestellt gener anderen Gestellt gener anderen der eine Gestellt gener anderen der eine gestellt get ten. Es gibt Leute, die einer anderen Strategie augeneigt find, aber welche ift bie richtigere?

Bulgarien gugunften ber Bentralmächte

Berlin, 4. Ang. Rach einer haager Reldung ber "Tägl. Runbichan" bat ber bulgarifche Minifterprafident Radoslawow einem Bertreter des "Betit Parifien" gegensüber betont, Bulgarien marennter Umftanben bes reit, ben Mittelmächten ober ber Türfei feine Bilfe gu leiben. Rachdem er geaußert hatte, daß Bulgarien, bevor es handele, noch die Antwort des Bierverban:
bes auf die lette bulgarische Rote, in der die nationalen Forde:
rungen Bulgariens aufgestellt werden, abwarten wolle, suhr
der Ministerpräsident fort: Wir wissen, daß wir nicht
im mer neutral bleiben werden, aber wir werden nur für uufere nationalen Intereffen fampfen. Bir munichen ben Bertrag von Bufareft gu vernichten, gu beffen Unterzeichnung man und mit bem Reffer an ber Reble gezwungen bat.

(Bieberholt, weil nur in einem Teil ber geftrigen Auflage.)



und dorin liegt seine Billigkeit. Heutzutage muß jeder sparen. - "Kriegs-Kornfranck* ist ein vorzüglicher Kaffee-Ersetz, Die sorgfältige Auswahl geeigneter Rohstoffe und deren glückliche Zusammensetzung verschaffen dem Getränk seinen angenehmen Geschmack und Geruch. "Kriegs-Kornfranck" ist überall zu haben, Ganzes Peket 50 Pfg., halbes Paket 26 Pfg.

Lette Nachrichten

Der Streit um Bulgarien

Petersburg, 4. Mug. (B. Z.B. Richtamtlich.) Der "Rjetfch" behandelt in einem Artifel das Berhaltnis amifchen Bulgarten und der Türket und bedauert, daß der Bierverband fein Ergebnis ergielt hat, da er feine Sicherheiten geben tonnte. Das Blatt gibt aber Bulgarien noch nicht, wie die fibrige Preffe, gang verloren und lentt die Aufmertfamfeit des Bierverbandes auf die Ernte Bulgariens, bie auf der Donau an bie Bentralmachte geht, ba bie anderen Bege jest abgeschnitten find. Das Blatt fragt, mas die ruffifche Balfanpolitif eigentlich bisher erreicht habe.

Die rnffifche Raiaftrophe

Berlin, 5. Mug. Der "Boff. Sty." geht auf indireftem Wege mis Betersburg ble Audricht gu, bag bie Borbereitungen gur Raumung Romnos begomen baben. Die Regierung ift nach Domo Meranboewet verlegt mocben. Die Staatsbant überfiedelt nach Wilna. Der Rommanbant ber Beihmg Reval befahl ber Bevöllerung, innerhalb furger Brift bie Quantitiben ber vorhanbenen Rahrungsmittel auszi-Die Anwefenheit felbft verbfinberer Ansländer im Festungsration ift verboten. - Die "Nomoje Brennje" bringt neuerlich einen fcharfen Artifel gegen bas angeblich ju gage Borgeben ber ruffifoen Berbanbeten im Beften.

Wie ber "Berl. Bofalang." erflärt, find bie Ariegeberichterftatter ber Biller bereits bis an bie Blonie-Stellung gelangt und befinden fich nur noch 19 Mismeter von Barichan. Auf den Begen fficiter bie Berolfenang mit ber letten Sabe und einigem Bieb. Man bort bas Donnern ber fcweren Gefchitze und fieht vor fich brennenba Porfer und vermußtete Gelber.

Borbereifungen jum neuen Angriff

Athen, 4. Mug. Rach Brivatmelbungen werben bei Thios und Campa Torpeboboote und Kreuger ber Berbanbeten, famie Truppen in Starte von 15 000 Mann gufammengesogen. Es wird angenommen, bag eine Landung bei Tehesme, Rea Ephejos und Abalia als Diverfion beabsichtigt ift.

Gin benticher Transportbampfer verfentt

Betersburg, 4. Ang. Der Generalflab bes Generaliffimus melbet: In ber Ditfee verfenfte ein englifches Unterfeeboot einen gwien beutiden Transportbampfer.

Bie bon bentider guftlinbiger Stelle biergu gemelbet wirb, banbelt es sich um einen von der Maxine vorübergehend in Gebrauch genommenen Dampfer.

Bottesdienst-Ordnung

Effer Countag nach Bfingften. - 8. Anguft 1915. Am 7. Auguft nachmittags und am gengen 8. Auguft ann in alten Rirchen und Rapellen ber Bortiunfulagblan gewonnen merben. Mifgemeiner Bettag für bie Diagefe Limburg.

Stabt Bicababen

Blacefirde jum bl. Bonifatins 9f. Meffen: 5.30, 6, 7 Uhr. Um 8 Uhr: Amt (M. Kommunion ber nimmifanten-Mähchen). Kindergottesbienst (Amt): 9 Uhr. Dock-

amt mit Brebigt, banach Beginn der Betftunden. Leute bi. Reffe: 11:30 Uhr. - Die Glaubigen find jum gabireichen und andachtigen Besuch ber Betfunden und eifrigen Empjang ber bl. Saframente eingelaben. — Die Schink-andacht mit Umgang ift nachm. 5 Ubr. — An den Wocken-tagen find die bl. Weisen um 6, 7 umd 9,15 Uhr. — Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Bei cht gelegen heit: Gonntagmorgen von 5,30 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Früd-meile. Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr; für Kriegsteilnehmer und Bertounbete gu jeber gewünschten Beit.

Maria bill-Blarrfirme

Dl. Meifen um 6 umb 7.30 Uhr (Aniprache und gemeinsame bl. Sochannt mit Bredigt: 10 Uhr; barnach vor dem ausgesesten bochwar-bigften Bute Anbetting jur Erslehung eines gläcklichen Ausganges des Krieges; ftille Andack bis 2.15 Uhr; um 2.15 Uhr: Bittandacht für die Kinder; 3—4 und 4—5 Uhr: Beiftunden, um 5 Uhr; feierliche Schlusandackt mit Umgang. In den Wockentagen sind die hi. Meisen um 6.1d und 8.15 Uhr. Wontag, Mitwoch und Freitag ift abends 8 Uhr: Kriegsandacht. – Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigteitepfarrfirde

6 Uhr: Frühmeise. 8 Uhr: zweite bl. Meise. 9 Uhr: Kindergottesdienst (d. Meise mit Bredigt). 10 Uhr: Hochant. Nach demfelden ist seierliche Andsehung des Allerbeiligsten; dann solgen die Betfunden: 11—12 Uhr für die Männer, 12—3 Uhr kille Andertung,
2—3 Uhr für die Schussenden, 3—4 Uhr für den Mütterverein, 4—5
Uhr für die Gemeinde. Um 5 Odr ist teierliche Schlusandacht mit Bredigt und Imgang. – Ihn den Wochentagen sind die h. Weisen um 6.30 und 9 Uhr: Admudg, Mittwoch und Freitag, abende 8 Uhr ist Kriegsandacht. – Bei chtgesegen beit: Sountag früh von 6 Uhr an, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr. an, Sametag 5-7 und nach 8 Uhr.

KURSBERICHT

debrider Krier, Bank-Geschöft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	St Juli 2 Aug.	New Yorker Börse	pt. Juli 2. Aug			
Elsenbahn-Aktien. Atch. Top. Santa F3 2 - Baltimore & Ohia - Canada Pacific Chesapeaks & Ohia - Chic. Milw. St. Paul 2 - Denver & Rio Ga. 2 - Erie common Erie 1st prof Illinois Central c . Louisville Nashvilla Missouri Kansas c . New York Centr. c. Norfolk & Westerna. Northern Pacific c. Pennsylvania com Reading common . Rock Island prof Southern Railway c. South. Railway pre. Union pacific cot. Wabash prof	100 ⁸ / ₂ 79 ⁹ / ₃ 144. 145 ¹ / ₄ 61 ¹ / ₄ 61 ¹ / ₄ 82. 4. 28 ³ / ₃ 109 ³ / ₃ 109 ³ / ₃ 109. 6. 6. 6. 65. 105 ³ / ₄ 105. 105. 105 ³ / ₄ 107 ¹ / ₃ 107 ¹ / ₃ 107 ¹ / ₃ 13 ¹ / ₃	Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead . United Stat. Steel c . Elsenbahn-Bonds: 4°[, Atch. Top. S. F#. 4°[, Baltim.&Obio. 4°[, Northern Pacific. 4°[, S. Louis & S. Fr. 4° , South. Par. 1911 4°[, United Stat. Steel c . 4°[, S. Louis & S. Fr. 4° , South. Par. 1911 4°[, United Parific cr.	571/, 781/, 80 107 681/, 80 107 255 258 127 1127/, 1721/, 661/, 731/, 661/, 771/, 1127/, 1101/, 561/, 791/, 711/, 621/, 90 661/, 801/,			
Catalan Valor Dank Carabile Wisshadan Dhainett 05						

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstt. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reisbeit: k-Gire Keese An- und Verkauf von Wertpapieren, sowah gloich an unserer Kasse, als auch twee.

Ausführung von Sörsenaufträgen. Vermietung von fouer- und disheasich trem
Panzerschrankfächers. Miedelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stein verrätig. — Coupens Bislöwing, auch ver Verkil. Coupenschogen-Sessigung — Versahlüsse
auf Wertpapiere. — An und Verkauf aller ausländlichen Seskasses und Geldaseien, sewie
Ausführung aller überigen in des Bankfich einschlagenden Geschlie.

An- und Versinut une Wertpapieren Lee Geschlie.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Aurhaus zu Wiesvaden.

Donneretag, 5.Muguft, 456 Ubr: Abonnemente-Ronsert bes Mufittorpe bes Erfanbataillons bes Referve-Infanteric-Regts. Rr. 80, Beitung: herr Rapellmeifter Saberland. 1. Beid Sinbenburg, Marich (Chmig) 2. Ouvertitre ju "Dichter und Bruer" (Suppee). 3. 3ntrobuction und Chor ber Friedeneboten and ber Oper "Riengi" (Bagner). 4. Fentaffe mes ber Oper "Das goldene Kreus" (Beilf). 5. Grinnerung on Wagners "Tennhaufer" (Damm). 8. Geburtstage-Stanoden: Gr. Raiserlichen Sobeit bem Kroupringen bes Deutschen Ariches ehrsurchts voll gewibmet (Linde). 7. Botwurri "Teutichiand über alleb" (Theimer). * 8% Ubr: Woonnements-Rongert. Beitung: herr Carl Schuricht, Stadtifcher Mufifbireftor, 1, 3m Frühling, Ouverture (C. Goldmart). 2. a) Brantlieb b) Gerenade aus "Lindliche Bochzeit" (E. Goldmart). 3. Duvertitre gu "Otto ber Schilb" (E. Raborff). 4. Largo appaffionate aus op. 2, Rr. 2 (B. v. Bertheven, inftr. von C. Schuricht). 5. Hest-Duvertilre (Fr. Lux). 6. Etseureigen (Fr. Alose). 7. Inci Militärmärfche (R. Straufi).



Amtliche Wasserstands-Nachrichten

Mhein	n Wagnit	s.Kagnit	Main	p. Wagait	A Timp of
Thelbshat Refs Magan Mannheim Mormo Mainy Mainy Glang	4.72 4.76 1.76 2.50 2.73	4.68 4.70 1.64 2.48 2.71	Bilirgburg Liche Licheffenburg Geografierinheim Offenbach Rottheim Reckar	HILLI I	2.50

Am 31. Juli wurde der Begründer unseres Vereins, unser Ehren- und Ausschussmitglied

Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Kalle

durch den Tod abgerufen,

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen allzeit eifrigen Förderer des gemeinnützigen Wirkens unserer Ortsgruppe, einen weisen Berater, ein edles Vorbild treuer Pflichterfüllung. Er war der Stols unseres Vereins, Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten,

Wiesbaden, den 4. August 1915.

Der Ausschuss des Volksbildungsvereins zu Wiesbaden.

hinter dem Rathaus, Dern'sches Terrain.

Donnerstag, den 5. August, vormittags 8 Uhr.

Bum Berkauf gelangen:

Pianos etgener Weblit

1 Kumpf (8 Pfund) 64 Pfg. 1/2 Rumpf (4 Pfund) 32 Pfg.

Abgabe nur gegen Borzeigung der Brotausweiskarte. Berkaufszeit von vormittags 8 bis 1 Uhr.

Der Magistrat.

Ronigliche Schaufpiele. Das Rönigf, Theater bieibt Berien halber bis einicht. 31. Anguit gelchloffen

Relidenz . Theater

Donnerstag, ben 4. Muguft 1915 Geftipiel ber Gonnipiel Griellichafe Mina Sanbem.

Bum 3. Maje

Jugend. Gin Lieberbrama in brei Akten ban May Onibe Anjeng 7 Uhr. Enbe gegen 9.30 Uhr.

Monet 15-90 Dit. Raffe 5 Bros. W. Müller's population

Gegn. 1843 Mainz An einem Geitenausgung ber Bonifarial-firche eine Brofche gefunden. Raberte Gefchaftsftelle biefer Beitung.

für den bürgerlichen und feineren Haushalt in reichster Auswahl!

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" Friedrichstraße 30.

Rath. Unterrichts u. Erziehungsanstalt in Coblens - Mojelweik.

LateinlofeRealfchule; das Reifezeugnis berechtigt zum einahrigen Militarbienft. Profpekte perfendet ber Direktor.

Wellbleche

gebranchte, große Boften billig Gebr. Adermann

Alteifen. u. Me allhanblung.

Cauberes junges Madden

Granffurterftraße 24.

Freie Bohnung file Dausverwaltur a

iesbaden -

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

jeder Art von Zimmer au Zimmer, sowie

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Kollern und Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, fenersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause Adolfstrasse I an der Rheinstrasse

Bureau; Adolfstr. L.

Telefon 872.



S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8